News aus dem Jahr 2008

Inhalt

Weihnachtsfeier der Schießgruppe 3
"OPPENWEHE 1" 5
Jugend feiert Weihnachten 6
50 Jahre VogtBau 9
Gas in Oppenwehe? 10
Meier`s Deele auf dem Branchentag der Gastronomie in Berlin 11
Advent an der Klus 13
VoBa spendet 14
Ehrenamtspreis 15
Dorfpokalschießen - Kegelclub WZB (Werkzeugbau) holte den Pott 17
Brodelnde Stimmung beim Oppenweher Dorfabend 19
Schießgruppe: Ausflug nach Berlin 20
Königs- und Adjutantenpokalschieße 22
Rainer Schreiber erringt »Biljes-Pokal« der Kyffhäuserkameradschaft 24
Oppenweher in Tansania 25
"Lustige Heideböcke" unternehmen Floßfahrt 28
Wilfried Spreen neue Präsident 30
Lars Klamor holt Oppenweher Jungschützenpokal 32
Rasentreckermeisterschaften in Ochtrup 33
Ein Dorf fliegt aus 34
Landwirte besuchen Fa. Lemken 37
Sportfest in Oppenwehe - Firmenpokal 38
Hasenheide-Nagelsiedlung gewinnt Dorfolympiade 40
Schützenfest in Oppenwehe 42
Pfigstsportfest - Tauziehen 43
Pfingstsportfest FC Oppenwehe 44
Schützenfest 2008 45
Heideböcke holen Huck-Pokal 49
Schulfest am 31.Mai 2008 51
Fahrradfahren für Jedermann/frau 52
Aktion Saubere Landschaft 53

Osterpokal 55
Laienspielschar hat neue Spielleiterin 57
Wer erkennt noch jemanden? 58
Rehburg ehrt Mitarbeiter 60
JHV Kyffhäuser 61
Neujahrsempfang WIR in Oppenwehe 63
JHV Sozialverband 64
JHV Heideböcke 66
Winterball 68
Festschrift "775 Jahre Oppenwehe" 70
JHV RGZV 71
JHV Schützenverein 73

Weihnachtsfeier der Schießgruppe

Oppenwehe..Dezember 2008.....(Jürgen Peglow) Eine schöne und gemütliche Weihachtsfeier machte sich die Schießgruppe im Schießsportzentrum, die durch Anwesende im Wechsel, die Bedienung übernahmen.

Bei der Eröffnungsrede, die durch Friedhelm Eilmes durchgeführt wurde, dankte er allen Anwesenden für die geleisteten Wettkämpfe und Arbeiten, die im Jahr durchgeführt wurden.

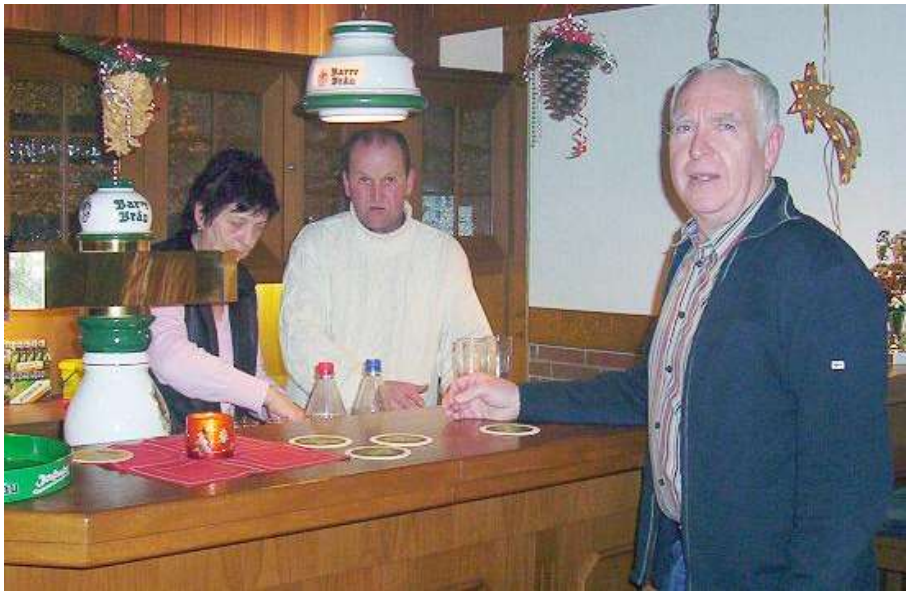
Ebenfalls dankte Jutta Lammert Ihrer Damenmannschaft für die geleisteten Dienste und ließ durch Christa Klamor und Marianne Peglow kleine Geschenke verteilen. Einen Blumenstrauß erhielten für langjährige Mitgliedschaft Gerda Gelbrecht, Marlies Fröhlich ,Manuela Schlömp und Angela Hübner

Nach dem deftigen Essen wurde es dann bei Kerzenlicht Weihnachtlich, denn es wurden einige Weihnachtslieder gesungen, die durch Wolfgang Schimmeck ,Willi Knost, Walter Brill, Günter Krause und Bernhard Kramer musikalisch auf der Mundharmonika umrahmt wurden.

Nach dem offiziellen Teil freute man sich noch bis in die Nacht über die im vergangenen Jahr erlebten lustigen Geschichten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Verantwortlichen, die für den reibungslosen und vor allen Dingen Unfallfreien Ablauf gesorgt haben.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr



"OPPENWEHE 1"

Eine kleine Gruppe interessierter Oppenweher besichtigten unter der Organisation von Günter Rümke kürzlich die ExxonMobil Bohrstelle "Oppenwehe 1". Bei einem sehr interessanten Film und Diavortrag von Herrn H.Herrmann Nack herrschte Stille im Container, da hier sehr genau der Werdegang und Stand der Dinge der laufenden Gasbohrung erläutert wurde. Da diese Bohrstellen mit den imposanten Türmen nur aus dem benachbarten Niedersachsen bekannt sind, war es um so interessanter, auch mal einen im nördlichsten NRW, in Oppenwehe hautnah zu erleben.

Bei dem folgenden Rundgang stellte sich immer wieder heraus, das die Sicherheit an erster Stelle steht, und aus diesem Grund wurde alles aus einer respektvollen Entfernung besichtigt.

Die Bohrung belief sich am Tag der Besichtigung auf 2579,49 mtr.

Ein Dank gilt hiermit Herrn Nack und seinem Bohrmeister, die auf jede Frage antworteten. Beide betonten bei der Verabschiedung, dass sie nette und freundliche Nachbarn seien wollen.

Jugend feiert Weihnachten

+

Die jungen Miglieder des Fc Oppenwehe feierten am vergangen Samstag ihre Weihnachtsfeier. Bei Cola, Fanta, Lebkuchen und Keksen wurde nicht nur viel gequatscht und gesungen, sondern auch Sportabzeichen vergeben Zudem hatte ein Teil der Kinder ein Weihnachtsstück eingeübt.

In diesem Jahr führten sie "Das Weihnachtsekel" auf. In dem Stück ging es um den weihnachtskranken Alois Singler. Er will sich in diesem Jahr allen Weihnachtsumwelteinflüssen entziehen, den "faulen Zauber" nicht mehr mitmachen, kurzum in seiner Familie Weihnachten einfach ausfallen lassen. Sophie Singler, des Herrn Alois geplagte Ehehälfte und der muntere Nachwuchs sind mit dieser konsequenten Anti-Weihnachtshaltung keineswegs einverstanden. Und so entstanden lustige und turbulente Szenen auf der Bühne, bei denen auch so mancher Osterhase nicht fehlen durfte.

Ihr Sportabzeichen bekamen:

Deutsches Sportabzeichen Jugend Bronze: 16 Teilnehmer
1 Angelbeck, Mikka
2 Barkhüser, Alexandra
3 Barkhüser, Tobias
4 Bollhorst, Jan
5 Bosse, Mailin
6 Daehn, Kira
7 Franz, Patrik
8 Lammert, Nele
9 Lange, Jonina
10 Lösche, Ina
11 Plüschau, Jenny
12 Schmidt, Kira-Klarissa
13 Skeretsch, Rabea
14 Sommerfeld, Marek
15 Sprengel, Eileen
16 Thane, Jan

Deutsches Sportabzeichen Jugend Silber: 5 Teilnehmer
17 Bockhorn, Malon
18 Brockschmidt, Luisa
19 Lösche, Alena
20 Meier, Finja
21 Timann, Jonas

Deutsches Sportabzeichen Jugend Gold: 12 Teilnehmer
22 Barkhüser, Marvin
23 Bosse, Niklas
24 Engelbrecht, Jascha
25 Hackstedt, Tore
26 Hassebrock, Pascal
27 Heitmann, Lennart
28 Heselmeier, Lennart
29 Lütkemeier, Meike
30 Nagel, Eileen
31 Schillmann, Maike
32 Schlömp, Sophia
33 Spreen, Henrik

Deutsches Sportabzeichen Jugend Gold mit Zahl "4": 7 Teilnehmer
34 Bierenriede, Carsten
35 Bodendorfer, Niels
36 Engelbrecht, Nico
37 Klamor, Julia
38 Meier, Marlen
39 Schlömp, Simon
40 Vahrenkamp, Christian

Deutsches Sportabzeichen Jugend Gold mit Zahl "5": 2 Teilnehmer
41 Bierenriede, Eric
42 Rehburg, Torben

Deutsches Sportabzeichen Jugend Gold mit Zahl "6": 1 Teilnehmer
43 Schlömp, Lukas

Deutsches Sportabzeichen Jugend Gold mit Zahl "7": 1 Teilnehmer
44 Vahrenkamp, Christina

50 Jahre VogtBau

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Firma Vogt-Bau aus Oppenwehe begeht in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Die Gründung fand im Jahre 1958 durch den damaligen Chef Herbert Vogt, der 1998 verstarb, statt. Heute wird das Bauunternehmen vom 50jährigen Sohn Rüdiger Vogt geleitet.

In diesen Tagen, genau passend zur kalten Jahreszeit und zu Weihnachten, überraschte der Firmenchef seine derzeit 21 Beschäftigten mit einem Paar Sicherheitsschuhe und einer neuen wärmenden Thermojacke, die natürlich mit Firmenlogo versehen ist.

In einer kleinen Feierstunde im Betrieb an der Straße zur Bockwindmühle in Oppenwehe, freute sich Rüdiger Vogt besonders, dass noch heute, trotz erlittener Tiefschläge, von den nun 21 Beschäftigten, 10 Mitarbeiter bereits das Handwerk des Maurers im Betrieb bei Vogt erlernt haben.

Auch heute ist der Betrieb Ausbildungsbetrieb mit derzeit drei Lehrlingen. "Wenn man nicht ausbildet, hat man auch keinen betrieblichen Nachwuchs", so Rüdiger Vogt im Kreise seiner Mitarbeiter des Familienbetriebes. In der Hauptsache liegen die heutigen Aufträge im Bereich des Industriebaus, wobei allerdings auch der besondere Hoch- und Tiefbau zum Umfang der Produktpalette zählt.

Gas in Oppenwehe?

Exxon Mobile vermutet Gas in Oppenwehe. Ob sich eine Förderung lohnt, muss sich noch herausstellen. Oppenwehe hat auf jeden Fall ein neues, imposantes Highlight. Bianca Meyer hat es für uns fotografiert.

Impressionen:

Meier`s Deele auf dem Branchentag der Gastronomie in Berlin

von links: Karlheinz Meier von Meiers Deele Sarah Wiener und Michael Lammert bei einem Small Talk während der Gala-Nacht der Gastronomie in Berlin.

Mit einem enorm kraftvollen, vielfältigen Programm und hochkarätigen Experten aus Politik, Gesellschaft und Branche fand am 25. November der 4. Deutsche Hotel und Gaststättenverband Branchentag in Berlin statt. Ein überragender Event - mehrfach Standing Ovations!

Highlight der Veranstaltung mit 1.200 Teilnehmern , zu denen auch Karlheinz Meier, von Meier`s Deele aus Oppenwehe gehörte, war der Auftritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die sich mehrfach für das leistungsstarke Engagement der Branche bedankte. Zum brandheißen Thema 7%-Mehrwertsteuer für das Gastgewerbe sagte sie: "Wir haben Ihren Wunsch auf der Agenda", Versprechungen könne sie aber keine machen.

Hinsichtlich der aktuellen Finanzsituation forderte die Bundeskanzlerin dazu auf, die Krise als Chance sehen. Mit dieser Botschaft richtete sich auch der gerade wiedergewählte Dehoga-Verbandspräsident, Ernst Fischer, an seine Kollegen: "Gerade in unserer Branche gibt es viele Möglichkeiten für Unternehmer mit Ideen, die schnell und selbstbestimmt verwirklicht werden können. Menschen, die sich nicht von konjunkturellen Stoppsignalen aufhalten lassen, werden gestärkt aus der Krise hervorgehen." Voraussetzung für entsprechendes Handeln: die richtigen

politischen Rahmenbedingungen. Reduzierter Mehrwertsteuersatz, Unternehmens- und Erbschaftssteuer, Lohnzusatzkosten und Arbeitsrecht - zu diesen und anderen Kernthemen lieferte Fischer einen leidenschaftlichen Appell an die Politik.

Inhalte, die Guido Westerwelle, nur zu gerne aufgriff. Der FDP-Chef genoss das Heimspiel unter gleichgesinnten Unternehmern sichtlich und lief auf der Bühne zur Bestform auf. "Wir unterstützen Ihre Forderung nach 7% Mehrwertsteuer voll und ganz," rief er in den tobenden Saal. Seinem Mandat entsprechend konzentrierte sich Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) hingegen auf das Thema Ausbildung (sein Appell: "geben Sie auch denjenigen eine Chance, die nicht so gut sind!") und sprach auch branchenbezogene Mindestlöhne am Rande an.

Durch das Programm führte - ebenso souverän wie charmant - Top-Moderatorin Sabine Christiansen, die auch die Talkrunde mit Unternehmerpersönlichkeiten Klaus Kobjoll, Kai Hollmann, Walter Stemberg, André Witschi sowie Sarah Wiener moderierte. Ebenfalls auf der Bühne: Hans-Ulrich Jörges, stellvertretender Chefredakteur des Stern, sowie Erziehungswissenschaftler und Kriminologe Prof. Dr. Jens Weidner, der mit seiner 'Peperoni-Strategie' den Kämpfergeist der Anwesenden kitzelte.

Finale: Spitzenstimmung beim feierlichen Galaabend u.a. mit dem ehemaligen Landwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke.

Während des Branchentages traf Meier die bekannte Fehrnseköchin Sarah Wiener und Ihren Event Chef Michael Lammert. Der gebürtige Oppenweher leitete vor Jahren als Geschäftsführer die Burg von Meier`s Deele in Vlotho. "Ich habe viele neue Ideen und Rezepte von Sarah Wiener und vom Branchentag mit nach Hause nehmen können" , so Meier, die wir bei unseren Weihnachts- und Silvesterbüfetts umsetzten werden.

Advent an der Klus

Schon lange hatten sich die Oppenweher eine weihnachtliche Zusammenkunft an der Klus gewünscht. Am 29. November, dem Samstag vor dem 1. Advent, wird der Wunsch auf Anregung des Klusvereines nun endlich verwirklicht.

Kein Weihnachtsmarkt im herkömmlichen Sinne soll er sein, der Advent an der Klus. Und schon gar kein kommerzielles Ereignis. Das besinnliche Beisammensein der Oppenweher steht im Vordergrund. Von Oppenwehern - für Oppenweher. So lautet das Motto. Und so befinden sich nun also schon einige Oppenweher Vereine und Ortsteile emsig bei den Vorbereitungen.

Ein kleines Rahmenprogramm soll geboten werden. Auch für Speis' und Trank sorgen die Oppenweher. In und an der Klus wird Oppenweher Kunsthandwerk ausgestellt. So können kleine Weihnachtsgeschenke schon rechtzeitig erworben werden. Im Mittelpunkt stehen natürlich die Kinder. Im Krippenzelt werden weihnachtliche Geschichten vorgelesen, es wird Stockbrot gebacken und bei Geschicklichkeitsspielen kann jedes Kind etwas gewinnen.

Die Veranstaltung, zu der alle Oppenweher herzlich eingeladen sind, beginnt um 16.00 Uhr. Das genaue Programm wird rechtzeitig auf www.oppenwehe.de bekannt gegeben

VoBa spendet

Foto: Der Oppenweher Pfarrer Axel Niederbröker (hi. li.) freute sich über 500 Euro von der Volksbank, die Jobst Hendrik Linkermann (hi. re.) im Kreise zahlreicher Kinder überreichte

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Groß war die Freude in diesen Tagen bei der Oppenweher Kirchengemeinde, als der Geschäftstellenleiter der Volksbank, Jobst Hendrik Linkermann sich zu einer Spendenübergabe angekündigt hatte. Immerhin hatte er einen großen Scheck in der Tasche, den Pfarrer Axel Niederbröker im Beisein zahlreicher Kinder, in Empfang nehmen konnte.

Dass die 500 Euro aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens bei der Kirchengemeinde sehr gut angebracht sind, stellte sich dann auch sofort heraus. Das Geld soll Verwendung in den Jugendgruppen finden. Hier im Speziellen in den sozialen Bereichen. Schon oft unterstützte die Volksbank in der zurückliegenden Zeit besonderes förderwürdige Unternehmungen in ihrem Einzugsbereich. Jobst Hendrik Linkermann konnte sich von dem guten Anlegen der Spende selbst überzeugen, als er spontan an einer gerade stattfindenden Bastelstunde teilnehmen durfte.

Luba Winkelmann aus Oppenwehe führte die Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahre in der so genannten Stunde der "Offenen Tür", in die Technik des Streichholzsteckens ein, womit Frau Winkelmann gerade auf der Spielzeugmesse in Leipzig große Erfolge erzielen konnte.

Ehrenamtspreis

(Laudatio von Brigitte Bollmeier)

Erstmalig vergibt der GSV Stemwede diesen Ehrenamtspreis.

Wir reden immer davon, wie wichtig ehrenamtliche Mitarbeit, nicht nur in unseren Vereinen, nein in unserer Gesellschaft ist. Es gibt Hochrechnungen, wie viele Stunden Ehrenamtliche einbringen, dass ohne diese Arbeit, viele Dinge zusammenbrechen und teilweise auch unbezahlbar werden. Die Forderung Sport erschwinglich für alle - könnte wohl überhaupt nicht mehr erfüllt werden.

Wir alle sind darin einig - ohne Ehrenamt geht Vieles nicht mehr oder wenn doch, dann doch mit erheblichen Schwierigkeiten. Der Stellenwert des Ehrenamtes ist also gar nicht hoch genug einzuschätzen. Wir wollten nicht immer nur reden, wir wollten endlich auch einmal etwas tun.

Mit der Auslobung dieses Ehrenamtspreises wollen wir über die Darstellung und Herausholung individueller Leistungen das Ehrenamt in unseren Vereinen insgesamt würdigen und fördern.

Wobei uns die Auswahl einzelner Personen recht schwer geworden ist. Alle Personen, für die bei uns Anträge eingegangenen sind, haben diesen Preis verdient - und wir möchten ausdrücklich betonen, dass es keinesfalls eine Herabsetzung derjenigen ist, die wir in diesem Jahr nicht berücksichtigen konnten.
In diesem Jahr werden mit dem Ehrenamtspreis des GSV Stemwede folgende zwei verdiente Mitarbeiter/innen ausgezeichnet:

Edeltraud Greger vom F.C. Oppenwehe 1956 e.V.
Edeltraud Greger ist für den FC Oppenwehe vornehmlich im Jugendbereich tätig und leitet dort seit 1984 die Eltern-und Kindgruppe, auswärtige Freizeitmaßnahmen, die sie organisiert, gehören zum

festen Bestandteil. Damit die Kinder den Weg zum Sport finden, steht sie auch im ständigen Dialog mit dem örtlichen Kindergarten und der Grundschule.

Auf Grund Ihrer Qualifikation gibt sie ehrenamtlich, einmal in der Woche, Sportunterricht in den Klassen 2 und 3 der Grundschule Oppenwehe.

Es ist ihr ein besonderes Anliegen, unsere ausländischen Kinder mit einzubeziehen. So waren es zunächst unsere türkischen Kinder, die über Schnupperangebote angesprochen wurden, dies ging natürlich nicht problemlos. Edeltraud Greger übernahm auch Fahrdienste und holte die Kinder zum Training ab und brachte sie auch wieder nach Hause. Die Integrationsbemühungen werden durch den Zuzug unserer Kinder aus dem osteuropäischen Raum fortgesetzt.

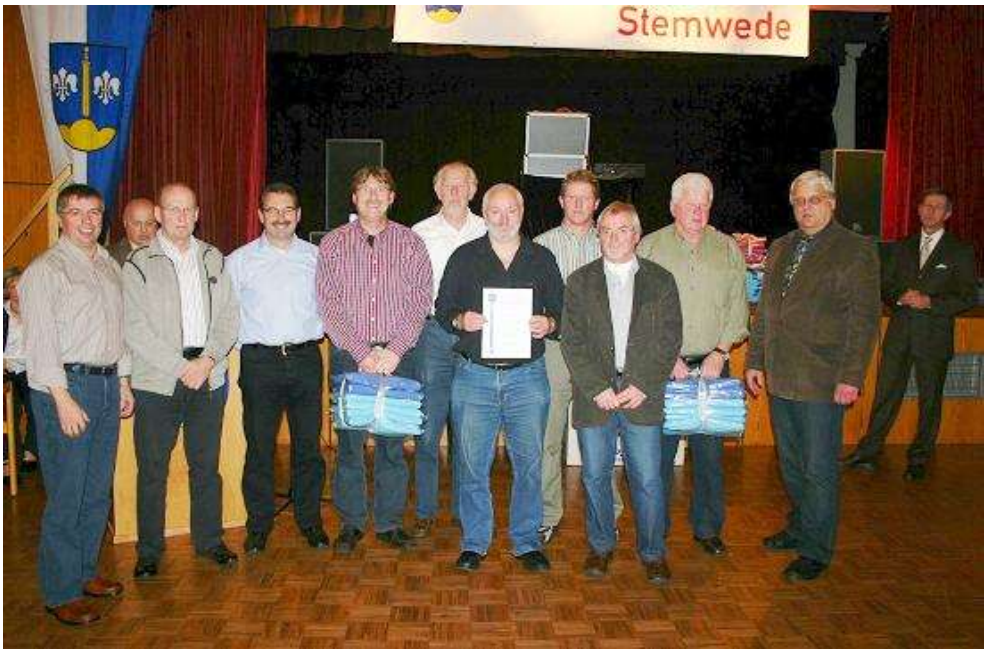
Weiter zählt Edeltraud Greger seit 20 Jahren zu den aktiven Mitorganisatoren des sommerlichen Zeltlagers für 6-12 jährige über 4 Tage.

Als lizenzierte Übungsleiterin zeichnet Edeltraud Greger im Leichtathletikbereich für die Abnahme des Sportabzeichens verantwortlich.

Es gibt kaum eine Veranstaltung des FC Oppenwehe, in der sich Edeltraud Greger nicht ehrenamtlich einbringt - sei es die Weihnachtsfeier der Jugendabteilung, die Dorfolympiade, das Pfingstsportfest oder das Leichtathletiksportfest.

Edeltraud Greger ist seit 1972 bis heute lizenzierte Übungsleiterin
Seit 2001 bis heute mit der Zusatzausbildung "Kinder mit mangelnder Bewegungserfahrung
Seit 1984 bis heute Leiterin der Gruppen Kinderturnen und Eltern- und Kindgruppe
Seit 20 Jahren Zeltlagerbetreuerin/Zeltlagerleiterin

Und ich kann aus Sicht des GSV Stemwede noch hinzufügen, das Sie uns bei der Gestaltung der Aktionstage für Kinder oder im letzten Sommer bei unserer Promi-Aktion Sportabzeichen immer tatkräftig unter stützt hat.



Ebenfalls geehrte "Alte-Herren" Oppenwehe

Dorfpokalschießen - Kegelclub WZB (Werkzeugbau) holte den Pott

Zum Foto v. li. Ralf Manske, Altkönig Rainer Sämann, Rainer Henke, Uwe Zimmermann, Gerhard Schlottmann, Andreas Martens, Andreas Spreen, Friedel Pinke, Volker Wagenfeld, Axel Jakobmeyer, Carsten Spreen, Günter Fröhlich, Jungkönig Patrick Meier und Vorsitzender Friedhelm Bohne.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Oppenweher haben seit dem Wochenende einen neuen Dorfpokalsieger, der Kegelclub WZB (Werkzeugbau) holte sich den Pott**.**

Mit den Worten "Das kann sich wohl sehen lassen", begann der Vorsitzende des ausrichtenden Schützenvereins, Friedhelm Bohne, in der Schießhalle die Siegerehrung. Er sagte dies mit Blick auf die 20 teilnehmenden Mannschaften mit ihren jeweils sechs Schützen, was auf eine große Dorfgemeinschaft hindeutet.

Ein besonderer Dank galt Karlheinz Meier von Meiers Deele, der den großen Pokal gestiftet hatte. Besondere Grüße richtete der Vorsitzende an die Majestäten Rainer Sämann und Pattrick Meier mit ihrem jeweiligen Hofstaat.

Beim Pokalsieger freuten sich über den großartigen Erfolg mit 254, 7 Ringen die Schützen Andreas Spreen, Gerhard Schlottmann, Carsten Spreen, Ralf Manske, Volker Wagenfeld und Andreas Martens.

Nur knapp dahinter auf Platz zwei folgten die "Lustigen Heideböcke", wo Frank Heitmann, Ulrich Rehburg, Wilfried Spreen, Friedel Pinke, Karl-Heinz Pieper und Günter Hübner 252,3 Ringe erzielten.

Den Bronzeplatz sicherten sich die Herren der Oppenweher Kyffhäuser. 251,8 Ringe erzielten Friedhelm Eilmes, Egon Lammert, Jürgen Klamor, Axel Jakobmeyer, Jürgen Peglow und Günter Fröhlich.

4. CCO (249,4),
5. Jäger (247,4),
6. Fiskus (246,6),
7. Kyffhäuser Damen (246,2),
8. Jungschützen II (244,9),
9. FCO Herren (243,3),
10. Schützenverein Herren (242,7),
11. Jungschützen I (241,4),
12. Landwirtschaftlicher Ortsverein (241,3),
13. Feuerwehr (328,8),
14. Schützenverein Alte Garde (238,6),
15. Mühlengruppe (238,3),
16. RGZV (238,2),
17. Spielmannzug (236,5),
18. Bezirksausschuss (234,4),
19. Laienspielschar (231,6) und
20. Schützenverein Damen (224,9).

Das beste Einzelergebnis des Tages erzielte Martin Biljes mit 52,9 Ringen, gefolgt von Stefan Koke mit 52,4 und Michel Schäffer mit 52,0 Ringen. Das bisher in der Vereinsgeschichte beste Ergebnis beim Preisschießen, seit Einführung der Teilerwertung, erzielte Uwe Zimmermann mit 2,1, dafür erhielt er den dicksten Braten.Ihm folgte Martin Biljes mit 9,5 und Michel Schäffer mit 12,9.

Friedhelm Bohne bedankte sich am Ende der Veranstaltung bei der Aufsicht und Auswertung, wo Wolfgang Pinke, Alfred Kulinna, Ralf Manske, Friedel Pinke und Uwe Zimmermann agierten und er wies noch auf das Weihnachtspokalschießen am 7. Dezember hin. Erstmals soll es für die Jugend zwei Pokale geben, zum einen im Laserschießen, wo Kinder bis 10 Jahre teilnehmen können und im LG-Schießen, wo Kinder ab 11 bis 14 Jahre teilnehmen können.

Brodelnde Stimmung beim Oppenweher Dorfabend

Stemwede-Oppenwehe (hm). Vor rund 1200 Zuschauern hat der Bulzendorfer Ortsteil aus Oppenwehe den traditionellen, mittlerweile fünften, Dorfabend, anlässlich des Bünselmarktes, gemeistert.

Jubelnder Applaus war den etwa 60 mitwirkenden Laiendarstellern und circa 30 Kindern von der ersten Minute an gesichert. Die Bulzendorfer Kinder hatten den musikalischen Begrüßungspart übernommen und sangen fröhlich: „Herzlich willkommen, schön, dass ihr da seid".

Danach starteten die Bulzendorfer Akteure einen Angriff auf die Lachmuskeln. Ob in der Arztpraxis, dem Schulzimmer, oder an der Würstchenbude, die Darsteller hatten sich jede Menge Sketche und Späßchen ausgedacht und in langer Vorbereitungszeit einstudiert.
Das Ergebnis konnte sich sehen und hören lassen - eine bunte Mischung aus Sketchen und Musik, die professionell vorgetragen wurde ließ die Stimmung brodeln.
Dabei waren die „Village People", die „Höhner", die „Amigos" und ein bestens inszeniertes Vampir-Ballett. Ebenfalls tosenden Applaus ernteten die charmanten Herren mit ihrer Sackmodenschau, moderiert von Martina Niermann.

Durch das Programm führten die Tratschtannten, das waren Betty Möller, Annette Köllner, Jutta Lammert und Sylke Büttemeier. Sie verstanden es das Publikum zum Lachen zu bringen, da fehlten auch nicht kleine Sticheleien über den Einen oder Anderen Dorfbewohner. Aber gerade damit trafen die Tratschtannten voll ins Schwarze.

Quelle: Stemweder Bote

Schießgruppe: Ausflug nach Berlin

(Bericht von Jürgen Peglow) Einen schönen 2 Tagesausflug bei herrlichem Herbstwetter unternahm kürzlich die Schießgruppe Oppenwehe nach Beelitz und Berlin.

Der Bus der Fa.Sandmöller startete um 9 Uhr an der Schießhalle in Richtung Magdeburg, wo eine Frühstückspause eingelegt wurde. Es ging dann weiter über Helmstedt nach Beelitz, wo wir unser schönes im Mischwald gelegenes Quartier bezogen. Nach einer kurzen Ruhepause gab es im Keller Kaffee und Kuchen, den unser Dorf- Bäcker erst einmal richtig in Augenschein nahm.

Anschließend fuhren wir Richtung Spargelhof Buschmann-Winkelmann wo ein Rundgang von einem lustigen mit Mischgemüse ausgestattetem Reiseführer stattfand. Im Anschluss war flüssige Freizeit angesagt. Ab 20 Uhr feierten wir dann in einer festlich ausgeschmückten Halle das berühmte Oktoberfest. Ab 23 Uhr versuchte Fahrer Jörg uns ins Hotel zurückzubefördern,was ihm dann auch endlich gelang. Im Hotel angekommen, mußten wir uns natürlich nochmal wieder stärken, das bis in die späte Nacht dauerte, und mit eingen Tänzen mit dem Königspaar und deren Adjutanten auf der Terasse endete.

Am Sonntag, nach dem etwas längerdauerndem Frühstück fuhren wir nach Berlin bis zum Kongresszentrum, wo wieder ein Reiseführer die Gruppe übernahm. Es ging mit der berühmten Rot-Gelben S- Bahn bis zum neuen Hauptbahnhof. Es folgte ein Fußweg über den Vorplatz, zum Bundeskanzleramt, über die Spree bis zum Bahnhof Friedrichstaße. Wir bestiegen wieder die S-Bahn und fuhren bis zum Ostkreuz, wo wir dann den Zug wechselten und bis Treptow-Hafen fuhren. Dort war Gelegenheit zum Mittagessen, das wir auch wahrnahmen, denn es war noch so richtig nach alter Ostberliner Art, und Preis.

Dann folgte eine 1,45 Std..dauernde Spreefahrt, die uns alle in Erstaunen versetzte, denn Berlin haben aus dieser Sicht noch nicht die meisten gesehen. Nachdem wir in Charlottenburg angekommen waren, folgte ein kleiner Fußweg zum Bus, der uns dann über Magdeburg wieder nach Oppenwehe brachte.
Ein herzlicher Dank richtet sich an Christa und Jürgen Klamor nebst Jutta und Egon Lammert, die die Organisation der Fahrt übernommen hatten. Herzlichen Dank auch an Fa.Sandmöller und unseren Fahrer Jörg.

PARLAMENT
DER BÄUME

Königs- und Adjutantenpokalschieße

v.li. SM Rainer Sämann, Friedel Pinke, Angelika Biljes, Sebastian Döpke, Angela Hübner, Wolfgang Pinke, Friedhelm Bohne und Rainer Henke

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Mit Spannung erwarteten am Sonntag Nachmittag in Oppenwehe die Teilnehmer des Königs- und Adjutantenpokalschießens die Bekanntgabe der Ergebnisse durch den Vorsitzenden des Schützenvereins, Friedhelm Bohne. Zum 2. Mal wurde das Traditionsschießen unter einem neuen Konzept durchgeführt.

Der Vorsitzende war es auch, der sich an diesem Tag über eine sichere Hand und ein zielsicheres Auge freuen konnte. Er wurde mit einem Ergebnis von 31,5 Ringen König der Könige bei den ehemaligen Altkönigen.

Den 2. Platz sicherte sich Wolfgang Schimmeck mit 31,2 Ringen und Platz 3 mit dem gleichen Ergebnis erzielte Karl-Heinz Bollmeier.

Den ersten Platz bei den ehemaligen Altadjutanten erzielte Wolfgang Pinke mit 30,1 Ringen, gefolgt von Heiner Meier mit 29,4 und Harald Wittkötter mit 29,1 Ringen.

Bester ehemaliger Jungkönig wurde Friedel Pinke mit 31,3 Ringen, vor Michel Schäffer mit 30,4 Ringen und Hans-Wilhelm Henke und Pattrick Meier mit jeweils 30,1 Ringen.

Den 1. Platz bei den Jungadjutanten erzielte Sebastian Döpke mit 30,1 Ringen. Platz zwei ging für 29,6 Ringe an Karl-Heinz Möller und 3. wurde mit 29,0 Ringen Sascha Schmidt.

Nicht weniger scharf schossen die Damen. Beste ehemalige Altkönigin wurde Angelika Biljes mit 49 Ringen. Den 2. Platz belegte Jutta Lammert mit 48 Ringen und 3. wurde Hildegund Pinke mit 46 Ringen.

Bei den Adjutantinnen hatte Angela Hübner mit 49 Ringen die Nase vorn. Ihr folgte Marion Wittkötter mit 48 Ringen auf Platz zwei und Christine Arke mit 47 Ringen auf Rang drei.

Zum 2. Mal wurde ein Er und Sie Pokal ausgeschossen. Edith und Wolfgang Schimmeck dürfen den Wanderpokal mit einem Ergebnis von zusammen 79,2 Ringen für ein Jahr in ihre Vitrine stellen. 2. wurde Angelika und Siegfried Biljes mit 79,1 Ringen und 3. sind mit 77,1 Ringen Marion und Harald Wittkötter.

Einen besonderen Dank richtete der Vorsitzende Friedhelm Bohne an die Aufsicht und Auswertung, wo Alfred Kulinna, Friedhelm Eilmes, Wolfgang Pinke, Uwe Zimmermann und Friedel Pinke für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Rainer Schreiber erringt »Biljes-Pokal« der Kyffhäuserkameradschaft

Von Joelle *Buchner*
***Oppenwehe* (WB). Gespannt hat die Runde der Oppenweher Kyffhäuserkameradschaft auf den nächsten Schuss gewartet. Dann knallte es schließlich und der hölzerne Pokal fiel. Das »Biljes-Pokal«-Schießen war entschieden.**

Per Videoübertragung konnten die Schützen und Zuschauer den entscheidenden Schuss von Rainer Schreiber direkt mitverfolgen und gratulierten ihm sogleich zu seinem erfolgreichen Treffer. Mit dem 279. Schuss hatte Schreiber den von Axel Jakobmeyer gefertigten Holzpokal zu Fall gebracht und stand als Nachfolger des Pokalverteidigers Karl-Heinz Leermann fest.

Für Rainer Schreiber war sein Erfolg ein ganz besonderer, denn die Kyffhäuser aus Oppenwehe hatten sich an diesem Tag bereits zum 30. Mal im »Moorhof« zum »Biljes-Pokal«-Schießen zusammengefunden. Die Trophäe, ein vierarmiger, mit roten Wachskerzen bestückter Kerzenständer, stiftete einst Christian Biljes, heute Seniorchef der Firma »Biljes Stahlbau« in Oppenwehe.

Der Wanderpokal wird von Jahr zu Jahr an den Sieger des Wettkampfs weitergereicht - die Anzahl der Namen am Pokal wächst also stetig.
Vor dem Siegtreffer Schreibers hatten die so genannten »Insignienschützen« den hölzernen Pokal um einige Stücke erleichtert. Bereits mit dem 26. Schuss trennte Georg Benkendorf den rechten Bügel ab. Der linke Bügel folgte mit dem 46. Schuss durch Hartmut Wellmann. Heini Huck eröffnete einige Runden später mit dem 135. Schuss, der den Deckel des Holzpokals zu Fall brachte, den spannenden Endspurt.

Wilfried Spreen, seit Anfang Juli neuer Vereinspräsident, freute sich über die rege Beteiligung beim diesjährigen »Biljes-Pokal«-Schießen und die gute Stimmung unter den anwesenden Vereinsmitgliedern.

Bericht der Stemweder Zeitung vom 8.8.08

Oppenweher in Tansania

(von Andrea Schäffer)...Für 2 Wochen flog eine kleine Delegation des heimischen Kirchenkreises in den Partnerkirchenkreis Bweranyange nach Tansania, um Partnerschaft zu leben und viele Begegnungen zu haben. Klaus und Andrea Schäffer aus Oppenwehe wollten viele Bekannte und Freunde treffen sowie beim 20. Jubiläum des Jugend- und Ausbildungszentrums in Nkwenda dabei sein. Horst und Annette Elias waren dabei, um sich einen Eindruck der neuen Secondary School für Mädchen in Bweranyange zu machen. Horst Elias ist Lehrer der Birger-Forell-Realschule in Espelkamp, die möglicherweise eine Schulpartnerschaft mit der neuen Mädchenschule eingehen möchte.

Die Reise begann mit einer 1-tägigen Safari im Ngorogora-Krater am Kilimanjaro. Hier im Krater steht ein Denkmal zum Gedenken an Prof. Bernhard Grzimek sowie an seinen Sohn Michael Grzimek, der 1959 bei Dreharbeiten zu "Die Serengeti darf nicht sterben" mit dem Flugzeug abgestürzt ist. Neben eindrucksvollen Tierherden konnte ein kleiner Eindruck vom Leben der Massai gewonnen werden, die in der Region um Arusha in ihrem Kral leben.
Zu den Freunden nach Bweranyange folgten die Besucher dann den Weg ab Arusha über Mwanza über den Viktoriasee bis hin nach Bukoba. Dort erwartete sie bereits der Superintendent Jackson Kanyiginya und die Schulleiterin Miss Sophia Lazaro, um sie herzlich in Empfang zu nehmen. Nach ca. 3 Stunden Autofahrt über staubige Straßen und kam die Gruppe am Office in Bweranyange an und wurde herzlich von der Jugendgruppe des Kirchenkreises begrüßt.

Am Sonntag ging es zum Gottesdienst in die Gemeinde Kamagambo. Da die Kirche für die vielen Gottesdienstbesucher zu klein war, fand er unter freiem Himmel statt. Hier wurde das Gastgeschenk -eine Leinendecke als Altardecke von Ida Allhorn und eine Altarkerze- überreicht. Am Nachmittag fand ein Gesangswettstreit von Frauenchören statt. Das Thema waren die Rechte der Frauen in der tansanischen Gesellschaft.
Seit vielen Jahren wird vom hiesigen Kirchekreis das Baumpflanzprojekt unterstützt. Inzwischen gibt es in jeder der 27 Congregations (Kirchengemeinden) einen gemeindeeigenen Wald, der zu eigenen Einnahmen beitragen kann. Vor Jahren wurde noch Eukalyptus angepflanzt, heute weiß man, dass der Wasserverbrauch des Eukalyptus zu hoch ist, es wird nun überwiegend Pinie angepflanzt.

Die Mitarbeiterinnen des Aids-Control-Projekt haben die Gruppe im Office besucht und einen Überblick über ihre Arbeit gegeben. Sehr erfreulich ist, dass die Arbeit gute Erfolge zeigt, Im Jahr 2002 waren noch 22 % Neuinfizierte bekannt geworden; heute nur noch ca. 8 %. In Karagwe waren es im letzten Jahr nur 5 % und im Bweranyange-District sind zurzeit nur 2,8 % Neuinfizierte bekannt. Die Mitarbeiterinnen berichten, dass sie sich nicht um alle Notfälle, die an sie herangetragen werden, kümmern können, da nicht genügend Geld vorhanden ist. Zurzeit betreuen sie im gesamten Kirchenkreis 50 Familien von Erkrankten mit Hygiene und Ernährungsberatung und versuchen Aidswaisen in anderen Familien unter zu bringen. Auch der Bericht über die Behandlung von schwangeren aidsinfizierten Frauen hat uns sehr beeindruckt. Hier hat der Staat das von der Kirche begonnene Projekt übernommen.
Teilgenommen wurde an der Mitgliederversammlung der vom Bweranyange-District gegründeten Klein-Kredit-Union teil (Saccos). Hier haben die Menschen des dortigen Kirchenkreises die Möglichkeit, Kleinkredite für z.B. Hausbau, Schulgeld für ihre Kinder oder auch um sich ein kleines Geschäft aufzubauen zu bekommen. Die Credit-Union ist

noch im Aufbau, es wurde die Werbung von Mitgliedern verhandelt, (auch Nichtchristen können Mitglied werden), die Höhe der Zinsen, der Standort des Office sowie die Erreichbarkeit möglichst aller Menschen in den vielen Gemeinden.

Beim Besuch des kirchlichen Krankenhauses in Nyakahanga wurde auf die desolate finanzielle Lage aufmerksam gemacht. Ärzte und Krankenschwestern verlassen die Gegend und gehen in die Großstädte. Da das Krankenhaus das einzige in der großen Karagwe-Diocese ist, gibt es große Kritik an der Regierung Tansanias, da sie nicht ihre Verantwortung wahrnimmt, für die gesundheitliche Grundversorgung der Menschen zu sorgen. Die wenigen zurückgebliebenen Ärzte und Krankenschwestern müssen große Idealisten sein, dass sie "ihre" Bevölkerung in der Region nicht im Stich lassen. In Zeiten des Malariaausbruchs während der Regenzeit sind ca. 280 Kinder auf der Pädiatriestation, obwohl nur 60 Plätze zur Verfügung stehen. Von den operierten Patienten haben nur 3 Prozent die Chance, keine Infektion zu bekommen.
Beim Besuch des Bischofs erfahren die deutschen Besucher, dass es inzwischen in der Karagwe-Diocese drei ordinierte Frauen gibt, 3 weitere sind in Ausbildung. Auch in der Evangelistenausbildung in Nkwenda gibt es bereits einige Frauen.

Beim Besuch in der Gemeinde Mazinga wurde die delegation herzlich empfangen. Die Ältesten der Gemeinde bedankten sich für die finanzielle Unterstützung durch den Partnerschaftskreis Tansania der letzten Jahre (Renovierung Pfarrhaus, Bau eines Wassertanks) und baten die Abordnung, diesen Dank auch in die hiesigen Gemeinden zu tragen.
Der Bau der neuen Internats-Mädchenschule in Bweranyange ist schon sehr weit fortgeschritten. Die Tansaner sind sehr stolz darauf, dass alles mit einer sehr kleinen "Pflanze" begonnen hat, der Idee, die Ausbildung von Mädchen zu verbessern, und nun diese "Pflanze" bereits gut wächst und gedeiht. Der Dank gilt auch dem Kirchenkreis Lübbecke, der im April diesen Jahres eine Spende von 27.000,00 € geschickt hat, und hier ein weiteres Internatsgebäude für 48 Mädchen gebaut wird. Die Schule hat bereits einen sehr guten Ruf. Getroffen wurden ebenfalls die Schülerinnen, für die ein Stipendium für die Schulausbildung geben wurde.

Am 01.08. zogen wir dann von Bweranyange nach Nkwenda um zum Jugend- und Ausbildungszentrum. Hier wurden vor 20 Jahren die ersten Mauern errichtet für eine Klasse für Schneiderinnen. Seither ist durch regelmäßige Spenden z.B. aus der Pizzeria für Tansania sowie durch eigene erzielte Einnahmen ein Riesenprojekt entstanden, dass eine Gänsehaut verursacht, denn auch hier war der Anfang ganz klein und viele kleine Leute haben sich an vielen verschiedenen Orten für das Projekt eingesetzt. Das Zentrum wird von Obadiah Mukuta geleitet, der in Deutschland im Rauhen Haus in Hamburg studiert hat, und ein wichtiger und verlässlicher Partner auch für die Kontakte nach Deutschland ist. Heute werden in Nkwenda, das als Internat geführt wird, 68 junge Menschen ausgebildet als Schneiderinnen, Tischler, Maurer und Landwirte. Einige Schüler und Schülerinnen in Nkwenda aus dem Bweranyange- District werden ebenfalls vom Partnerschaftskreis Tansania unterstützt. Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler trifft der Superintendent Jackson Kanyiginya. Die Ausbildung umfasst neben den fachbezogenen Themen auch Unterricht in Englisch sowie einmal wöchentlich in Landwirtschaft. Für die Farmer vor Ort werden Seminare angeboten, um höhere Erträge im Anbau zu erzielen durch den Einsatz von organischem Dünger. Der Kaffeepreis ist etwas angestiegen, die Erzeuger bekommen in der Region Karagwe 750 TSH (0,42€) je Kilo. Im Süden Tansanias bekommen die Erzeuger zurzeit 2500 TSH (1,39€) je Kilo, bedingt durch eine bessere Kaffeequalität. Aus diesem Grund finden ebenfalls Programme für Landwirte statt, um die Qualität des Kaffees zu verbessern. Im Projekt ist bereits "Yatropha" angepflanzt worden. Aus den Früchten dieser Pflanze

kann Öl gewonnen werden als Petrol und Diesel-Ersatz, auch kann Seife und Pflegeöl daraus hergestellt werden.

Das 20-jährige Jubiläum in Nkwenda begann mit einem Gottesdienst, den der Bischof Dr. Benson Bagonza geleitet hat und zu dem viele Gäste gekommen waren. Auch Carsten und Irene Brinkmeyer waren gekommen, Carsten war früher in Arrenkamp zu Hause, heute arbeitet er für die Dänische Mission in Kenia. Carsten Brinkmeyer war zusammen mit Andrea Schäffer vor 20 Jahren beim Bau des ersten Gebäudes dabei als Mitglieder einer Jugendgruppe aus dem Kirchenkreis Lübbecke.
Die Verpflegung während unseres Besuches war ausgezeichnet, es wurde speziell für unsere empfindlichen Mägen schonend gekocht. Besonders genossen haben die europäischen Besucher die frischen Ananas, die im Geschmack von nichts zu übertreffen waren.
Mit vielen Eindrücken, aber auch Fragen und Verständnis für den Partner in Tansania, kehrten die heimischen Besucher zurück - hear and forget - see and remember - do and understand.

Auf dem Foto von links vor dem Haus Kanyiginya: Klaus u. Andrea Schäffer, Superintendent im Kirchenkreis Bweranyange Jackson Kanyiginya mit seiner Frau Viktoria, in der Mitte sein Sohn Masigwa, Horst u. Annette Elias aus Nettelstedt, Andreas Hoffmann (Jugendreferent in Stemwede), Martha (Mitglied der tansanischen Jugendgruppe)

"Lustige Heideböcke" unternehmen Floßfahrt

(von Jürgen Peglow) Am 13. Juli unternahmen die lustigen Heideböcke bei strahlendem Sonnenschein einen lustigen Tagesausflug in 3 Flößen auf der Hase.(Löningen). Pünktlich um 8 Uhr startete der Bus bei Rehburg. Im Rückspiegel wurde noch ein Nachzügler geortet, der dann laufend den Bus erreichte.

Gegen 10.30 Uhr wurde in freier Natur deftig von dem Frühstück Gebrauch gemacht,das Birgit + Ulli Rehburg vorgefertigt hatten .Es gab reichlich Kaffee und anderweitige Getränke, von denen reger Gebrauch gemacht wurde. Gegen 10.30 Uhr erreichten wir unser Ziel, und bestiegen auch sofort die Wasserfahrzeuge.

Unsere Damen, die teilgenommen haben ,saßen im Floß 3, die Jungböcke im Floß 2, und die älteren Böcke saßen mit den Altböcken natürlich im Floß Nr.1. Auf der Fahrt,die rund 4.5 Std.dauerte,mußte 3 x Landgang wegen Blasenleiden angesetzt werden.

Am Zielhafen Werwe angekommen, mußte unser Nationalgetränk nachgeordert werden, Erlebnisse die während der Fahrt entstanden sind wurden noch einmal durchgenommen,und man krümmte sich miittlerweile vor Lachen über die erlebten Dinge des Tages, und über Dietmar`s bestandenen Floßführerberechtigungsschein, den er mit Bravour bei" Felix von Kuemmerling" bestanden hatte.

Es wurde noch eine Pause in Diepholz eingelegt, und dann freuten sich alle auf das abschließende Grillen in Oppenwehe. Bei Rehburg verließen schon die ersten Böcke die Truppe,da ihnen schlecht war. Das hervorragende Grillen wurde durch unseren Bock Heinfried Huck und Gehilfe Gernold durchgeführt und wurde super angenommen.
Das Ergebnis der Fahrt lautete einstimmig, es war ein super Tag, und endete spät Abends mit einem 3 fachen Heide-Bock.

Herzlichen Dank an alle die teilgenommen haben, Dank auch an Firma Sandmöller und dessen Fahrer Herbert.

(Bilder Peglow/Waering)

Wilfried Spreen neue Präsident

Gewinner und Aufsicht (v. li.): Bernhard Kramer, Günter Sprado, Wilfried Spreen, Axel Jakobmeyer, Jürgen Peglow, Hartmut Wellmann, Heini Huck-Schütte, Heinz Vahrenkamp, Friedhelm Eilmes und Uwe Eilmes.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Wilfried Spreen (gen. Buschi) ist neuer Präsident der Oppenweher Kyffhäuserkameradschaft. Nach über 20 Jahren Teilnahme an diesem Schießen ist es ihm, wie er selbst sagte, endlich gelungen den hölzernen Adler zu Fall zu bringen. Unter dem Jubel seiner Mitkonkurrenten am Gasthaus Moorhof Heini Huck, wurde der aktive Sportschütze gebührend gefeiert. Etwas zäher als im letzen Jahr, wo der Adler bereits beim 130. Schuss sein "Nest" verließ, zeigte er sich in diesem Jahr wo Wilfried Spreen den Adler mit dem 276. Schuss "erlegte".

Das war auch in letzter Minute, wie von der Standaufsicht Axel Jakobmeyer zu hören war; denn der verkündete den Schützen kurz vor dem Fall des Adlers, dass er nur noch Munition für vier Schuss habe.

Eine stagnierende Beteiligung, wie der Vorsitzende Jürgen Peglow bei der Siegerehrung feststellte, er wünschte sich eine Steigerung der Teilnehmerzahl. Sein Dank galt den Verantwortlichen der Standaufsicht und Schriftführung, wo Axel Jakobmeyer, Bernhard Kramer und Friedhelm Eilmes agierten. Letzteren dankte Peglow für sein zurückliegendes Regentenjahr und steckte ihm als Erinnerung eine Plakette an. Dafür musste er allerdings die Präsidentenkette abgeben, die nun für ein Jahr von Wilfried Spreen getragen wird.

Zu den Insignienschützen und damit Gewinner von Anstecknadeln zur Erinnerung, zählten Günter Sprado, der mit dem 37. Schuss das Zepter vom Torso des Adlers abschoss so wie Bernhard Kramer, der mit dem 78. Schuss den Reichsapfel abschoss und Axel Jakobmeyer, der den 84. Schuss für die Krone abgab.

Lars Klamor holt Oppenweher Jungschützenpokal

(Bericht und Foto von Jan Döhnert)
Zum zweiten Mal nach 2007 fanden sich am vergangenen Samstag die Oppenweher Jungschützen auf dem Schießstand des Moorhofes Huck ein, um in einem Adlerschießen ihren diesjährigen Pokalsieger auszumachen. Die Stimmung war dabei, wie eigentlich immer bei den Oppenwehern, fröhlich und ausgelassen.

Insgesamt 23 Jungschützen hatten es sich nicht nehmen lassen, trotz des eher dürftigen Wetters an ihrem zweiten internen Jungschützenpokalschießen teil zu nehmen. Wie im vergangenen Jahr auch, traf man sich zunächst mit Rad am Schießsportzentrum, um den Tag mit einer kleinen, gemeinschaftlichen Radtour zu beginnen. Angekommen im Moorhof Huck ging man dann umgehend zum Adlerschießen über.

Noch vor dem ersten Schuss, welcher vom letztjährigen Gewinner Sören Pinke abgegeben wurde, hatten sich bereits einige Anwesende selbst zu Topfavoriten ernannt und teilweise ihren Kameraden nahe gelegt, ihr Glück am Gewehr doch gar nicht erst zu versuchen. Umso überraschter war man, dass es bei einer derartigen Zuversicht bis zum 69. Schuss dauerte, ehe Kassierer Daniel Spreen das Zepter abschoss. Weitere Insignienschützen waren Sebastian Waering, der mit dem 101. Schuss den Reichsapfel zu Fall brachte und Nils Klamor, der sich mit dem 131. Schuss die Krone sicherte. Dass sich die Familie Klamor als begeisterte Geflügelzüchter nicht nur gut mit Hühnern, sondern auch mit Adlern auskennt, bewies Nils' älterer Bruder Lars, als er es schaffte dem hölzernen Tier mit dem 253. Schuss "den Rest zu geben". Er darf nun den von "Silvia's Dorfschänke" gestifteten Wanderpokal für ein Jahr sein Eigen nennen. Als besondere Überraschung erhielt er zusätzlich auch noch einen Orden. Vize-Pokalsieger wurde Tobias Döpke.

Kommandeur Jan Döhnert zeigte sich einmal mehr hoch zufrieden mit dem Verlauf dieser Veranstaltung: "Die gute Beteiligung und die tolle Stimmung hat wieder einmal gezeigt, dass es trotz der derzeit relativ geringen Mitgliederzahl in der Truppe einfach passt!" Sein Dank während der Siegerehrung galt neben den Pokalstiftern und der Familie Huck-Schütte auch der Schießleitung, welche vom amtierenden Kreisjungschützenkönig Michel Schäffer übernommen wurde.

Rasentreckermeisterschaften in Ochtrup

Zum ersten Mal nahm ein Team aus Oppenwehe an den NRW-Meisterschaften in Ochtrup teil

Ein Dorf fliegt aus

Zum ersten Mal stand in diesem Jahr beim alljährlichen "Ein Dorf fliegt aus" ein Busausflug auf dem Programm der Gruppe "WIR in Oppenwehe" und führte die Reiselustigen in das Westfälische Freilichtmuseum in Detmold. Der Oppenweher Klusverein hatte den Ausflug vorgeschlagen und organisiert. Oppenwehern westfälische Geschichte und Lebensart vorzustellen, heißt natürlich eigentlich, "Eulen nach Athen" zu tragen. Schließlich ist das fast 800jährige Oppenwehe selbst reinstes Westfalenland! Dennoch bot die Tour für jeden etwas und hatte manche Überraschung parat.

Pünktlich um halb neun ging die Reise los. Dass man sich für einen komfortablen Reisebus mit Klimaanlage entschieden hatte, machte sich schnell bezahlt. Denn das Wetter meinte es an diesem Junisonntag mehr als gut mit den Oppenwehern.
Nach knapp zwei Stunden Fahrt wurde die Reisegruppe von der netten Führerin begrüßt, die nun den Besuch in Deutschlands größtem Freilichtmuseum mit kompetenten Erläuterungen begleiten sollte.

Ein flotter Spaziergang führte zunächst in das Münsteraner Dorf. Hier konnte man deutlich sehen, dass der dortige Bauernstand doch in wesentlich größerem Wohlstand lebte, als es unseren hiesigen Vorfahren vergönnt war.

Besonderes Interesse fand das Ehebett der Bauernfamilie. Sehr kurz geschnitten, fast wie ein heutiges Kinderbett. "Kann man da denn d'rin schlafen?" Ja, man kann, und zwar zu der damaligen

Zeit nur so: Denn durch die mangelhaften Schornsteine und Abzüge bekam man kaum Luft zum Atmen. Heute wohl unvorstellbar! Trotz dieser kleinen Ausmaße war aber in dem Bett noch Platz für kleine Schublädchen an Kopf- und Fußende. Die Oppenweher erfuhren nun, dass hier das Geld der Sippe verwahrt wurde. Die daraus entstandenen Sprichworte waren natürlich jedem bekannt: Ewas "auf die Hohe Kante legen" - auf das Kopfteil; "die hat was anne Hacken" - im Fußteil. Erst jetzt "begriff" man den Ursprung dieser Redensarten und konnte erahnen, wie wohl die zukünftigen Schwiegereltern zunächst das Bett begutachtet hatten, bevor "däi kinners tohoupe gekürt" werden sollten.

Weiter ging es zur Tonnenheider Mühle - ja!, ein Westfalenmuseum ist ohne den Altkreis Lübbecke nicht vorstellbar.

Hier entwickelte sich natürlich sofort ein Fachgespräch zwischen dem dortigen Mühlenfachmann und dem allseits bekannten Oppenweher "Müller" Karl-Heinz Bollmeier. Ganz hellhörig wurde man, als der gebürtige Tonnenheider Erhard Kröger mit Details zur Mühle aufwarten konnte, die in Detmold noch nicht bekannt waren und gleich notiert wurden.

Im Paderborner Dorf - dem Mittelpunkt des Freilichtmuseums - konnte man unter anderem den Dorfschmied bei seiner Arbeit beobachten. Hochinteressant: Jeder einzelne Nagel, den die dortigen Zimmerleute zur Restauration verwenden, wird tatsächlich handgeschmiedet. Mit verschiedenen Köpfen, präzise nach der Originalvorlage.

Nach soviel Informationen wurde es nun Zeit für eine kleine Rast und eine kleines Mahl. In den verbleibenden Stunden des Nachmittages konnte dann jeder auf eigene Faust erkunden, was ihn besonders interessierte. Und zu sehen gab es hier genug.

Wohlbehalten kehrten die Oppenweher rechtzeitig genug zurück, um noch das erste EM-Spiel von Deutschland erleben zu können.

Resümee: Das Freilichtmuseum in Detmold ist für einen Ausflug jedem zu empfehlen, der sich für seine Heimat interessiert oder diese z.B. seinen Kindern nahe bringen möchte. Genauso aber auch für die, die einfach nur einen schönen Ausflug in eine geradezu märchenhaft romantische Parklandschaft unternehmen wollen.

Die Gruppe "WIR in Oppenwehe" hätte doch gerne etwas mehr Teilnehmer gesehen. Wegen anderer gleichzeitiger Veranstaltungen war dies aber leider nicht möglich.
Die Reisegruppe selbst hat aber dieses erstmalige "Experiment" sehr zufrieden kommentiert: "So was können wir mal wieder machen!" - Erste Vorschläge für einen weiteren Ausflug liegen schon vor. Warten wir's ab, bis es 2009 wieder heißt: "OPPENWEHE - EIN DORF FLIEGT AUS!"

Landwirte besuchen Fa. Lemken

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Oppenweher Landwirte sind immer unternehmungslustig und flexibel. So nun auch vor einigen Tagen, als ihr Ziel das in Düsseldorf ansässige Unternehmen Lemken war.

Wer weiß schon was Lemkem ist? Nun, jetzt wissen die Oppenweher Mitglieder des landwirtschaftlichen Ortsvereins worum es geht. Noch Tage später bei einer anderen Veranstaltung berichteten Teilnehmer über den ausgezeichnet organisierten Ausflug mit dem Vorzeigeunternehmen Lemken, wo es in der Hauptsache um Pflüge, Packer, Saatbeetkombinationen, Kreiseleggen, Scheibeneggen, Grubber und Drillmaschinen geht.

Überwältigt waren die Oppenweher Landwirte von den Illustrationen des gesamten Programms der Bodenbearbeitung, der Aussaat und des Pflanzenschutzes. Trotz des langen Tages, der in Oppenwehe um 6 Uhr anfing und in den späten Abendstunden nach einem Besuch der Düsseldorfer Altstadt endete, waren alle der Meinung, dass sich dieser Ausflug mit den vielfältigen Informationen gelohnt hat.

Zum Foto: Vorsitzender Reinhard Holle (li.) mit der 30-köpfigen Gruppe der Oppenweher Landwirte in Düsseldorf

Sportfest in Oppenwehe - Firmenpokal

Nr.	Platz	Beginn	Spielpaarung			Ergebnis		
1	1	18:00	Geldmeier / Tielbürger	-	Lütvogt GmbH & Co. KG	1	:	0
2	1	18:16	Dorfschänke Oppenwehe	-	Speukenkieker-Allstars	0	:	3
3	1	18:32	BASF Elastogran GmbH	-	Geldmeier / Tielbürger	0	:	1
4	1	18:48	Lütvogt GmbH & Co. KG	-	Dorfschänke Oppenwehe	2	:	0
5	1	19:04	Speukenkieker-Allstars	-	BASF Elastogran GmbH	2	:	0
6	1	19:20	Geldmeier / Tielbürger	-	Dorfschänke Oppenwehe	2	:	0
7	1	19:36	Lütvogt GmbH & Co. KG	-	Speukenkieker-Allstars	1	:	0
8	1	19:52	Dorfschänke Oppenwehe	-	BASF Elastogran GmbH	2	:	0
9	1	20:08	Speukenkieker-Allstars	-	Geldmeier / Tielbürger	2	:	1
10	1	20:24	BASF Elastogran GmbH	-	Lütvogt GmbH & Co. KG	0	:	2

Abschlußtabelle

	Mannschaft		Sp.	Pkt.	Tore			Diff.	
	1.	Speukenkieker-Allstars	4	9	7	:	2	5	
	2.	Lütvogt GmbH & Co. KG	4	9	5	:	1	4	
	3.	Geldmeier / Tielbürger	4	9	5	:	2	3	
	4.	Dorfschänke Oppenwehe	4	3	2	:	7	-5	
	5.	BASF Elastogran GmbH	4	0	0	:	7	-7	

Halbfinale:				
Hempe	Lütvogt	1	:	0
Speukenkieker	Heideböcke	5	:	6
3. Platz:				
Lütvogt	Speukenkieker	3	:	1
Finale:				
Hempe	Heideböcke	0	:	2

Hasenheide-Nagelsiedlung gewinnt Dorfolympiade

Stemwede/Oppenwehe…..bo. Am Pfingstsonntag endete das Oppenweher Sportfest mit der 17. Auflage der Dorfolympiade. Bei herrlichstem Sommerwetter hatten sich über 300 "Olympioniken" in die "Arena" auf dem Oppenweher Sportgelände eingefunden.

Überschwänglich gute Laune breitete sich bei den Teilnehmern bis hin zur Siegerehrung am Abend im Festzelt aus. In lustigen, aber auch teilweise anspruchvollen Spielen versuchten sich die Teilnehmer von neun Oppenweher Ortsteilen, um am Ende den begehrten Pokal, den im letzten Jahr der Ortsteil Steinkamp hatte, zu erkämpfen. Die Nase vorn hatte in diesem Jahr der Ortsteil Hasenheide- Nagelsiedlung bei den Erwachsenen, bei denen natürlich der Jubel bei der Siegerehrung riesengroß war. Sie hatten 41 Punkte erreicht.

Große Freude herrschte bei den Kindern des Ortsteils Bockhorn, die 63 Punkte erzielen konnten. Hier hatten sich im Einzelnen Kirsten Kettler, Aileen Mentrup, Ann-Christin Mentrup, Simon Bockhorn, Linda Röhling, Eric Bierenriede, Henrik Heselmeier, Christian Vahrenkamp, Lennart Heselmeier, Malo Bockhorn, Henrik Spreen, Lena Kettler, Klaas Spreen an die Spitze setzen können.

Bei den Erwachsenen landete der Ortsteil Dorf mit 41 Punkten auf Platz zwei. 3. wurde Bockhorn (37), 4. Varenkamp (34), 5. Hammoor (33), 6. Steinakmp (27), 7. Fiskus (24), 8. Bulzendorf (22)) und 9. Bruch/Hohes Moor (18).

Bei den Kindern belegte der Ortsteil Bulzendorf den 2. Platz mit 53 Punkten, 3. Steinkamp (49), 4. Dorf (44), 5. Vahrenkamp (42), 6. Hammoor (40), 7. Fiskus (23) und 8. Hasenheide/Nagelsiedlung (20).

Einen Gutschein der Fleischerei Schimmeck erhielt der Ortsteil Fiskus für die beste Ausführung eines Sonderspiels.

Großes Lob erhielten die Macher der Dorfolympiade, wo sich schon seit Wochen von Erhard Winkelmann, Meik Nagel, Brigitte Bollmeier und Dietmar Meier vorbereitet wurde.

Sieger Erwachsene

Sieger Kinder

Vorfreude auf die Europameisterschaft im zufälligen Outfit schwarz/rot/gold v. li. Anke Lütkemeier, Andrea Holle und Annemone Spreen

Schützenfest in Oppenwehe

Komplette Dokumentation des Schützenfestes auf

www.schuetzenverein-oppenwehe.de

Pfigstsportfest - Tauziehen

Stemwede/Oppenwehe.....bo. "Zieh, Zieh…..", so hallte es über das Oppenweher Sportgelände. Die Anfeuerungsrufe kamen von den Mannschaftsbetreuern der 6 Teams beim traditionellen Tauziehen anlässlich des Sportfestes.

Zunächst kamen die Teilnehmer allerdings auf die Waage, denn die komplette Mannschaft durfte die 650 Kg nicht überschreiten. Die zugstärksten Tauzieher hatte in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr. Nach einem doch deutlichen Sieg in der Vorrunde gegen die Vorjahresgewinner des Landwirtschaftlichen Ortsvereins, kamen sie in das Finale gegen den Geflügelverein. Der war ebenfalls überraschend als Sieger in der Vorrunde hervorgegangen. Hart, fair aber auch Kräfte zehrend waren die Anstrengungen am Seil. Gewetteifert um den begehrten Pokal hatten neben den beiden Finallisten, die Heideböcke als Vorjahressieger, die Jungschützen, die die Landwirte und der Sportverein. Riesig war natürlich auch die Freude bei den Gewinnern, als ihnen der Pokal vom Vorsitzenden des FCO, Meik Nagel, im Beisein des Turnierleiters Dietmar Meier übergeben wurde.

Pfingstsportfest FC Oppenwehe

Wie in jedem Jahr veranstaltet der FC Oppenwehe auch in diesem Jahr sein traditionelles Pfingstsportfest. Am Mittwoch, dem 07. Mai beginnt des Sportfest mit Meisterschafts- und Freundschaftsspielen unserer Jugendmannschaften.

Am Donnerstag, dem 08. Mai findet das weit über die Grenzen Oppenwehe's bekannte Firmenfußballturnier statt. 12 Mannschaften werden auch in diesem Jahr um den großen Wanderpokal kämpfen. Die Oppenweher Firmen und Vereine werden mit Sicherheit versuchen, den Pokal dem Team des Zeltstangenbaus Piper abzujagen. Diese konnte die begehrte Trophäe im vergangenen Jahr schon das dritte Mal in Folge gewinnen.

Der Freitag beginnt um 16 Uhr mit dem Leichtathletiksportfest, wie immer zuerst mit dem Dreikampf der Kinder und Jugendlichen und zum Abschluss kämpfen die Erwachsenen um einen Platz im Olympiateam des DSV. Im Anschluss findet auf dem Sportplatz wieder ein Turnier der II. und III. Herren-Mannschaften statt.

Zeitgleich findet vor dem Sportlerheim das traditionelle Tauziehen der örtlichen Vereine statt. Wie in jedem Jahr werden hier die stärksten Oppenweher Männer die Muskeln spielen lassen.
Parallel findet auch wieder ein 11-Meter-Schießen für Frauen statt. Clubs und Vereine aus Oppenwehe und Umgebung können hier ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen. Eine Mannschaft besteht aus 4 Elfmeterschützen.

Samstags steht wieder das runde Leder im Rampenlicht. Angefangen wird am frühen Nachmitttag mit den jüngsten Oppenweher Kickern. Sie werden in Turnieren und Einlagespielen ihr Können unter Beweis stellen. Anschließend um ca. 16.15 Uhr richten die I. Herren-Mannschaft und die Alte-Herren-Mannschaft des FCO jeweils ein Turnier aus. Ab 18.15 Uhr treffen die FCO-Kreismeister von 1998 (Damen & Herren) auf ihre damaligen Kontrahenten um die Meisterschaft. Bei den Damen wird der Gegner der SV Haddenhausen sein, die Herren treffen auf den damaligen Vize-Kreismeister aus Boerninghausen. Ausklingen wird der Abend beim Fußballstammtisch im und um das Vereinsheim.

Hightlight des Sportfestes ist natürlich die 17. Dorfolympiade am Pfingstsonntag. Das Organisationsteam hat sich für dieses Jahr wieder interessante Spiele ausgedacht, die den Teilnehmern sicherlich wieder alles abverlangen werden. Für den Sonntagabend konnte wieder das MUSIK-TEAM verpflichtet werden. Die DJ's um Michael Fortmann haben den Gästen schon in den vergangenen Jahren mächtig eingeheizt und werden auch in diesem Jahr für eine Superstimmung garantieren.

Schützenfest 2008

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Der Schützenkönig Nr. 79 im Oppenweher Schützenverein heißt Rainer Sämann. Bei den Jungschützen sicherte sich Pattrick Meier den Königstitel und Pia Marie Köster erzielte den Titel bei den Schülern. Am Wochenende feierten die Oppenweher ihr stimmungsvolles Sommerfest an der Schießsportanlage.

Noch am 1. Tag hatte das Schützenvolk die ehemaligen Majestäten Kurt Nagel und Michel Schäffer aus ihren festlich geschmückten Residenzen abgeholt. Für ein ordentliches Marschieren hatte der Oppenweher Spielmannzug, die Niedersachsenkapelle und die originell gekleidete Kapelle "Concordia" Siddeburen aus Holland gesorgt. Für ihre Regentenzeit dankte ihnen der Vorsitzende Friedhelm Bohne, wobei er ihnen kurz vor der Proklamation der neuen Regenten unter etwas Wehmut die Ketten abnehmen musste.

Am 2. Tag stand alles im Zeichen des Königschießens. Ein spannender Wettkampf entwickelte sich sowohl bei den Alt- als auch bei den Jungschützen. Stimmungsvoll ging es auch in der Schießhalle zu, wo die Oppenweher Mühlenmusikanten den Schützen musikalisch ordentlich einheizte.

Nach dem traditionellen Stechen der Besten stand Rainer Sämann als neuer Regent der Oppenweher Grünröcke fest. Von den 46 zum Königschießen angetretenen Altschützen hatten sich die Besten zur spannenden Kettenanprobe durch Friedhelm Bohne vor die Front des Batallions gestellt.

Riesengroß war der Jubel als dem neuen König die Kette umgehängt wurde. Rainer Sämann nimmt seine Gattin Silke mit auf den Thron. Zur Seite steht ihnen das Adjutantenpaar Rainer und Karin Henke. Vizekönig wurde Karl-Heinz Möller. Als weitere Schützen ins Stechen kamen Reinhold Schäffer, Karl-Heinz Möller, Meik Nagel, Ralf Nünke, Friedhelm Eilmes, Jürgen Steinkamp, Harald Wittkötter, Günter Fröhlich, Marc Bollhorst und Wilfried Eikenhorst.

Noch spannender verlief in diesem Jahr das Schießen der Jungschützen, wo Pattrick Meier von Tränen gerührt am Ende die Nase vorn hatte. Er erwählte als seine Königin Linda Spreen. Als Adjutantenpaar fungieren Sascha Schmidt und Cristina Arke. Vizekönig wurde erst nach einem Stechen Sascha Schmidt. Neben den beiden Führenden hatten sich noch weitere 8 Jungschützen für das spannende Stechen qualifiziert. Im Einzelnen waren dies Jan Döhnert, Sven Winkelmann, Paul Melcher, Daniel Spreen, Sören Pinke, Daniel Büttemeier, Sebastian Döpke und Sebastian Waering.

Pia Marie Köster wird für ein Jahr den Titel der Schülerkönigin tragen und wählte zu ihren Kronprinzen Chris Rehburg. Ihre Adjutanten sind Phillip Köster und Johanna Skeretsch. Johanna erzielte auch den Titel der Vizekönigin.

Ein Preisschießen für Schüler entschied Annika Sengebusch für sich, wofür sie den größten Geldpreis erhielt. Auf den weiteren Plätzen folgten, Patricia Hassebrock, Jan Lübkemeier, Phillip Köster und Meike Schäffer.

Auch die ehemaligen Könige schossen ihren Besten aus. Bei den Altkönigen siegte

Reinhard Holle und bei den Jungkönigen war es Michel Schäffer, der die Nase vorn hatte.

Viel Spaß am Nachmittag des 2. Festtages hatten die jüngsten Festbesucher beim zum 23. Mal durchgeführten Kinderspiele-Fest. Zunächst hatte der Spielmannzug die 1115 Kinder in das Zelt gespielt, wo sie bei etlichen Spielen ihre Treffsicherheit, Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis stellen konnten. Keine Mühen scheuten die "Macher" des Festes, wo Harald Lütkemeier, Alfred Melcher, Günter Hübner, Horst Gelbrecht, Heiko Holle, Wilfried Eikenhorst, Günter Fröhlich, Eckhard Kettler und Harald Köllner zusammen mit den Jungschützen agierten.

Auch die Altgardisten ermittelten ihren Knopfkönig, wo Willi Geldmeier vor Horst Gelbrecht brillieren konnte. Bei den Damen sicherte sich Marianne Peglow den Pokalgewinn. Sie setzte sich damit vor Marlies Fröhlich und Andrea Holle.

Hofstaat v. li. Jürgen Tiemann, Karin Henke, Karl-Heinz Becker, Rainer Henke, Ralf Manske, Sike Sämann, Wolfgang Pinke, Rainer Sämann, Linda Spreen, Pattrick Meier, Friedel Pinke, Cristina Arke, Sascha Schmidt und Friedhelm Bohne. Knieend v. li. . Johanna Skeretsch, Phillip Köster, Pia Marie Köster und Chris Rehburg.

Knopfgewinner Willi Geldmeier (2. li.) zusammen mit Horst Gelbrecht (li.) und Kommandeur Günter Heselmeier (re.) so wie den besten Schützen Jürgen Peglow.

Damenpokalsiegerinnen

Heideböcke holen Huck-Pokal

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Huckpokalsieger des Jahres 2008 sind die "Lustigen Heideböcke". Mit dem 202. Schuss aus dem Kleinkalibergewehr holte ihr neuer Oberbock Andreas Martens, den eigens zur Veranstaltung gestalteten Holzpokal, auf dem Adlerstand bei Huck von der Stange.

Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Juniorchef des Hauses Huck-Schütte, Heinfried Huck. Von allen Vereinen der Oppenweher Dorfgemeinschaft hatten sich die Heideböcke, die Kyffhäuser, die Laienspielschar, der Geflügelverein, der Gewerbeverein, der Sportverein und die Mühlengruppe zum Schießen eingefunden. Neben Pokalgewinner Andreas Martens hatten als weitere Insignienschützen Friedrich Büttemeier für die Laienspielschar mit dem 18. Schuss den rechten Pokalarm abgeschossen und Peter Schwarz für den Geflügelverein mit dem 33. Schuss den linken Arm des Pokals zu Fall gebracht. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten in der Aufsicht und Schriftführung Axel Jakobmeyer, Bernhard Kramer und Friedhelm Eilmes. Ihnen galt ein besonderer Dank des Vorsitzenden der Kyffhäuser, Jürgen Peglow, der die Pokalübergabe vornahm. Den Pokal für den teilnehmerstärksten Verein erhielt der Geflügelverein, der an diesem Tag Unterstützung vom befreundeten Geflügelverein aus Thüringen mitgebracht hatte; darunter auch der Landrat Willi Dietz vom Kreis Saalfeld-Rudolstadt, dem ein besonderer Gruß galt.

Zum Foto: v. l.: Jürgen Peglow, Peter Schwarz, Friedhelm Eilmes, Andreas Martens, Friedrich Büttemeier, Wilfried Spreen, Willi Dietz, Axel Jakobmeyer und Heinfried Huck.

Schützenfest Oppenwehe

Marschwege
Die Oppenweher Schützen feiern Freitag, 25. und Samstag, 26. April, ihr öffentliches Sommerfest an der Schützenhalle. In der bereits vorausgegangenen Festversammlung hatten die Mitglieder ihre Marschwege festgelegt.

Folgende Marschwege sind vorgesehen:

Am Freitag um 13.00 Uhr Antreten und Abmarsch am Vereinsgasthaus Meiers Deele auf der Straße Zum Dorferfeld in Richtung Wagenfelder Str. In Höhe des Eichenweges rechts abbiegen in Richtung Kirche und dort auf der Straße Zur Kirche bis zum Jungkönig Michel Schäffer. Ca. 15 Uhr wieder Abmarsch in Richtung Wagenfelder Straße. Dort links ab und danach wieder links ab auf dem Speckendamm bis zum Altkönig Kurt Nagel. Ca. 17 Uhr Abmarsch in Richtung Zur Bockwindmühle. Dort rechts ab und anschließend wieder rechts ab auf der Tielger Allee bis zum Vahrenkamp. Anschließend auf er Straße Im Bockhorn bis hin zum Festplatz an der Schule.

Am 2. Tag wird der Marschweg ab 13 Uhr von Meiers Deele aus, nach einer kurzen Strecke auf der Straße Zum Dorferfeld bis zum Festplatz an der Schule führen. Die Bevölkerung wird gebeten, die Marschwege, so wie den gesamten Ort, entsprechend auszuschmücken.

Zum Foto: Der komplette Hofstaat 2007/08

Schulfest am 31.Mai 2008

Bereits im Dezember 2007 wurde die Grundschule in Oppenwehe 50 Jahre alt. Die lokale Presse berichtete. Anlässlich dieses Jubiläums findet nun am 31. Mai 2008 ein Schulfest statt, zu dem in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr jeder eingeladen ist!

In der Woche davor findet eine Projektwoche mit den Schülern, Lehrern und erschiedenen Vereinen und Institutionen eine sogenannte "Projektwoche" statt mit dem Thema "50 Jahre - unsere Schule im ländlichen Raum".

Die Vorstellung dieser Projekte findet im Rahmen des Schulfestes statt. Für das leibliche Wohl ist dort auch gesorgt: Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch Bratwürstchen & Hot Dogs. Selbstverständlich soll auch niemand Durst leiden! Außerdem ist der Türkisch-Islamische Verein mit entspechenden Köstlichkeiten vertreten.

Grundsteinlegung 1956

Mit dem Neubau der Zentralschule (1957) wurden die alten Schulstandorte aufgegeben, die Schulreform 1968 leitete den Übergang in die bestehende Grundschule ein.

Fahrradfahren für Jedermann/frau

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ein Fahrradfahren für Jedermann/frau veranstaltet der FC Oppenwehe schon seit mehreren Jahren, so dass sich dieser Termin im Veranstaltungskalender des Sportvereins fest etabliert hat.

Jeden Montag in den Monaten von März bis Oktober treffen sich die auch sonst nicht immer so sportlich aktiven Teilnehmer um Punkt 18 Uhr am Sportplatz in Oppenwehe, von wo aus es zu den unterschiedlichsten Touren durch den nördlichsten Teil des Altkreises Lübbecke, bis hinein in den niedersächsischen Raum geht. In der ca. 1 bis 1 ½ stündigen Tour werden die Strecken von den Verantwortlichen Werner Dick, Kurt Nagel, Wolfgang Alhorn und Betreuer so gewählt, dass es jedem Teilnehmer möglich ist, die vorgegebene Strecke zu bewältigen. Erforderliche Pausen sorgen unterwegs für eine neuerliche Kräftesammlung. Zum Saisonbeginn 2008 starteten 20 Fahrradbegeisterte nach Beendigung der Winterpause, die größtenteils sportlich in der Turnhalle absolviert wurde. Alle Interessierten sind auch weiterhin eingeladen, sich jeden Montag am Sportzentrum in Oppenwehe zur Teilnahme einzufinden. Das nächtse Radeln findet am Montag, 7. April statt.

Zum Foto: Die Verantwortlichen Kurt Nagel (6. v. re.), Wolfgang Allhorn (3. v. li.) und Werner Dick (10. v. li.).

Aktion Saubere Landschaft

Stemwede/Oppenwehe.....bo. In allen Ortsteilen von Oppenwehe wurde am Wochenende sauber gemacht. Rund 60 Teilnehmer aus den Vereinen hatten sich erfreulicher Weise, wie es Ratsmitglied Reinhard Holle betonte, zur Aufgabe gemacht den Unrat einiger nicht gerade beliebter Zeitgenossen einzusammeln.

Es ist erheblich weniger Müll gegenüber den Vorjahren geworden, das stellten die Helfer bei der Ankunft am Feuerwehrgerätehaus fest. Hier konnte der unterschiedlichste Müll im Container untergebracht werden, selbst Krawatten waren darunter.

Mit Forke, Schaufel, Picke und auch selbst hergestellten Sammelgeräten hatten sich die Oppenweher an die Arbeit gemacht, die bis weit in die Abendstunden hinein dauerte. Reinhard Holle stellte in seinen Dankesworten besonders heraus, dass ein derartiger Einsatz hoch eingeschätzt werden kann, es ist schon eine besondere Leistung der Oppenweher Dorfgemeinschaft, wie er anmerkte. Seinen ganz besonderen Dank richtete er an die Landfrauen, wo Iris Melcher, Michaela Spreen, Brigitta Walter und Ingrid Rümke für die Stärkung nach getaner Arbeit sorgten. Besonders schön war es, wie Reinhard Holle anmerkte, dass sich auch wieder einige Kinder an der Aktion beteiligten.

Foto:
Teilgruppenfoto mit Ratsmitglied Reinhard Holle (r.)

Entleerung

Osterpokal

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Das Osterpokalschießen hatte eher den Charakter eines "Weihnachtspokalschießens", so der Vorsitzende des Schützenvereins Oppenwehe, Friedhelm Bohne, bei der Siegerehrung im Oppenweher Schießstand mit Blick nach draußen.

Spannender konnte das Schießen allerdings bald nicht mehr verlaufen. Gleich drei Schützen hatten im ersten Schießen mit 55 Ringen die gleiche Wertungszahl erzielt, wodurch der Sieger letztendlich erst durch ein Stechen ermittelt werden konnte. Dieses entschied Friedel Pinke für sich, der damit Volker Wittkötter und den Vorjahressieger Bernhard Kramer auf die Plätze verwies.

Einen besonderen Dank richtete der Vorsitzende an das Bewirtungsduo Irma und Cord Haarmeyer, so wie die Aufsicht und Auswertung, wo Uwe Zimmermann, Ralf Manske und Jürgen Kröger für einen reibungslosen Ablauf des Schießens gesorgt hatten.

Erfreut zeigte sich Bohne auch über die Teilnahme der amtierenden Könige Kurt Nagel und Michel Schäffer, deren Amtszeit beim Schützenfest Ende April abläuft.

Den 4. Platz erzielte mit einem Ergebnis von 54 Ringen Michel Schäffer.
5. wurde Marc Bollhorst, der ebenfalls 54 Ringe erzielen konnte.
Jürgen Peglow erzielte mit ebenfalls 54 Ringen den 6. Platz.
7. Daniel Spreen (53),
8. Sören Pinke (53),
9. Uwe Zimmermann (53),
10. Carsten Spreen (53),
11. Wilfried Spreen (51),
12. Jürgen Steinkamp (50),
13. Axel Jakobmeyer (50),
14. Ralf Manske (50) und
15. der 28 teilnehmenden Schützen wurde Jürgen Kröger mit 50 Ringe.

Geschossen wurde mit dem Kleinkalibergewehr, jeweils drei Schuss vom Sandsack und vom Pinn. Die "Rote Laterne" ging mit 37 Ringen in diesem Jahr an Patrick Meier. Als nächsten Termin gaben die Oppenweher die Festversammlung am 12. April in Meier`s Deele bekannt.

Zum Foto: Sieger und Platzierte des Osterpokalschießens v. re. Kurt Nagel, Friedhelm Bohne, Volker Wittkötter, Friedel Pinke, Bernhard Kramer, Michel Schäffer und Marc Bollhorst.

Laienspielschar hat neue Spielleiterin

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Unter neuer Spielleitung starten die Oppenweher Laienspieler in die 2008er Saison. Auf der Jahreshauptversammlung bei Meier`s Deele, legte der Vorsitzende Karl-Heinz Becker nach 14 Jahren das Amt der Spielleitung (Regisseur) in jüngere Hände. Frauke Spreen wählten die zahlreich anwesenden Mitglieder der 1924 gegründeten Laienspieltruppe als ihre neue Spielleiterin.

Über zahlreiche Veranstaltungen, wobei die Theateraufführungen im Spätherbst die besonderen Höhepunkte sind, berichtete der Vorsitzende Karl-Heinz Becker in seinem Jahresresümee.

Einen großartigen Besuch des Stückes "Troubbel in`t Seniorenheim" konnten die Oppenweher in der vergangenen Saison verbuchen. Das neue Stück für 2008 wird noch gesucht.

Auch an den dorfgemeinschaftlichen Veranstaltungen hatten sich die Laienspieler zahlreich eingebracht. Ein detailliert vorgetragenes Protokoll verlas Silke Büttemeier.

Keine Beanstandungen hatten im weiteren Verlauf der Versammlung die Kassenprüfer Jürgen Dunau und Friedrich Büttemeier an der Kassenführung von Kurt Nagel, was zur Entlastung des Vorstandes führte.

Als neuen Kassenprüfer wählten die Versammlungsteilnehmer Matthias Bollhorst. 2. Vorsitzender bleibt Andreas Spreen und auch Thomas Spreen wurde als stellvertretender Kassierer bestätigt. Corinna und Andreas Varenkamp, so wie Katja Döhnert, fungieren als Ausflugsteam.

Als nächsten Termin nannten die Laienspieler die Teilnahme an der Aktion "Saubere Landschaft" am 28. März, wozu sich die Teilnehmer um 17 Uhr bei Hagedorns treffen.

Karl-Heinz Becker gibt das Regiebuch an die neue Spielleiterin Frauke Spreen weiter. (hi. v. li.) Thomas Spreen Andreas Spreen, Kurt Nagel und Matthias Bollhorst vom Vorstand.

Wer erkennt noch jemanden?

Schulklasse ca. 1920
Jemanden erkannt?
Bitte Nachricht an Oppenweher Klus
Forschungsergebnisse

Oppenwehe… bo. Gleich mehrere Projekte, wie jetzt bei der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben wurde, hat sich der Verein Oppenweher Klus für dieses Jahr zur Aufgabe gemacht. Die so genannte "Lebendige Chronik" von Oppenwehe soll um eine Bildergalerie erweitert werden, für den Sommer ist am 8. Juni ein Ausflug zum Freilichtmuseum nach Detmold und für den Dezember ein "Advent an der Klus" geplant.

Zunächst begrüßte der Vorsitzende Peter Kokemor auf der gut besuchten Versammlung in der Gaststätte "Zur Dorfschänke" besonders auch die neuen Mitglieder, die den noch jungen Verein mit seinen rund 70 Mitgliedern, durch ihre aktive Mitarbeit stärken wollen.
Nach einem kurzen Rückblick durch Kokemor und dem technischen Beigeordneten Jürgen Tiemann bestätigten die Revisoren Kurt Priesmeier und Siegfried Biebusch der Rechnungsführerin Anemone Spreen eine einwandfreie Buchhaltung. So wurde Entlastung des Vorstandes beantragt und einstimmig beschlossen.

Jürgen Tiemann erklärte, dass in diesem Jahr zwei weitere Bänke auf dem ehemaligen "Alten Friedhof" aufgestellt und eingefasst werden sollen. Außerdem seien noch einige Abschluss- und Pflegearbeiten an der Klus durchzuführen. Holger Eickenhorst erläuterte die gartenbaulichen Maßnahmen. Die Beete sollen mit Rindenmulch abgedeckt und das neue Feldsteinrondell um die alte Linde im Herbst mit Krokussen bepflanzt werden.

"Was kann man denn nun mit unserer digitalisierten Lebendigen Chronik anfangen?" - Diese Frage war Kokemor im vergangenen Jahr oft gestellt worden. Als Beispiel legte er eine 100-seitige

gedruckte Chronik für 2007 in Buchform vor, die alle wichtigen Ereignisse, Kirchen- und Vereinsnachrichten enthielt. "So etwas können wir nun jederzeit auf Knopfdruck erstellen", erläuterte der Vorsitzende.

Als Ergänzung der "Lebendigen Chronik" wurde eine Bildergalerie aller Oppenweher vorgeschlagen. Als Grundlage sollen dafür die Einschulungs-, Konfirmations- und Jubiläumskonfirmationsbilder dienen. Diese seien mit Namen und den dazugehörigen alten Oppenweher Hausnummern zu versehen, damit spätere Generationen bei Familienforschungen auch Bildmaterial zur Verfügung hätten. Dieses Projekt sei aber nur durch gemeinschaftliche Arbeit zu bewältigen. Alle Generationen, insbesondere die älteren, seien hier gefordert, damit man den alten Bildern noch Namen zuordnen könne. "Die ersten Anfänge sind sehr erfolgversprechend. Alle bisher angesprochenen Oppenweher haben engagiert mitgearbeitet. Ich habe den Eindruck: In seinem Herzen ist sowieso jeder Oppenweher ein Ortsheimatpfleger!" freute sich Kokemor.

Im Sommer soll ein Tagesausflug zum Freilichtmuseum nach Detmold, wo man westfälisches Leben im Laufe der letzten beiden Jahrhunderte präsentiert, unternommen werden. Der Sprecher der Gruppe "WIR in Oppenwehe", Dietmar Meier, signalisierte, dass dies auch ein passendes Ziel für die diesjährige Aktion "Ein Dorf fliegt aus!" sei und man sich hier anschließen wolle.

Im Dezember soll ein "Advent an der Klus" gefeiert werden. Dies solle kein klassischer Weihnachtsmarkt werden, sondern eine ganz besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit, nur für Oppenweher. Hier sollen alle interessierten Vereine eingebunden werden. Für die Planung und Umsetzung wurde ein Arbeitskreis gebildet.

Rehburg ehrt Mitarbeiter

hi. v. re. Ulrich Rehburg, Birgit Rehburg, Nils Büscher, Marfgret Henke, Heike Langhorst, Marlen Geldmeier, Elfriede Rehburg und Egon Rehburg.
u.v. li. Margret Meuser, Petra Vegeler und Annette Döpke.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Bäckerei Rehburg, ein in dritter Generation geführtes und 1931 in Oppenwehe gegründetes Familienunternehmen, ehrte am Wochenende in einer Feierstunde langjährige Beschäftigte. Über 10, 20 und 30 Jahre sind 8 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom jetzigen Chef Ulrich Rehburg besonders geehrt worden.

Margret Henke, die für die Filialenzuteilung verantwortlich ist, ist bereits seit 36 Jahren der Firma treu. Marlen Geldmeier betreut unter anderem bereits seit 28 Jahren die Frischeabteilung.

Petra Vegeler, die hauptsächlich heute an der Kasse arbeitet, hat bereits vor 20 Jahren im Betrieb den Beruf der Bäckereifachverkäuferin erlernt. Vor 15 Jahren erlernte Nils Büscher den Beruf des Bäckers, den er noch heute ausübt. Ebenfalls über 15 Jahre ist in der Sortimentierung Margret Meuser tätig.

Als Fleischereifachverkäuferin arbeitet Ulla Spreen über 15 Jahre hinter der Fleischtheke. Auch Annette Döpke gehört im Betrieb seit über 10 Jahre zur Fachkraft an der Kasse. 10 Jahre ist die Varlerin Heike Langhorst als Bäckereifachverkäuferin in der Tonnenheider Filiale tätig.

Neben Ulrich Rehburg und seiner Frau Birgit gratulierte auch der Seniorchef Egon Rehburg mit seiner Ehefrau Elfriede im Kreise aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz herzlich zur langjährigen Firmentreue.

JHV Kyffhäuser

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Oppenweher Kyffhäuser wählten am Wochenende bei ihrer Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Moorhof einen neuen 1. Schießwart. Bernhard Kramer, zurzeit auch amtierender Landeskönig, legte sein Amt nach 22 Jahren aus Altersgründen nieder.

Für ihn wählten die Versammlungsteilnehmer Axel Jakobmeyer einstimmig in dieses Amt. Für seine besonderen Verdienste in der Oppenweher Kyffhäuserkameradschaft, insbesondere aber im Bereich des Sportschießens, erhielt Bernhard Kramer aus den Händen des Vorsitzenden Jürgen Peglow das Kyffhäuserverdienstkreuz I. Klasse; es handelt sich dabei um eine der höchsten Auszeichnungen der Kyffhäuser in Deutschland.

Für ebenfalls besondere Verdienste in der Oppenweher Kyffhäuserkameradschaft zeichnete der Vorsitzende den Schriftführer Walter Brill mit dem Goldenen Eichenblatt aus. Karl-Heinz Seemann erhielt die Treueurkunde für seine langjährigen Verdienste im Sportbereich. Einen besonderen Gruß richtete der Vorsitzende zu Beginn der Versammlung auch an den amtierenden Oppenweher Präsidenten, Friedhelm Eilmes.

In seinem Jahresresümee hob der Vorsitzende noch einmal die Höhepunkte im Veranstaltungskalender hervor, wobei er besonders den Teilnehmern dankte, die sich zahlreich an den offiziellen Verpflichtungen der Kameradschaft beteiligt hatten. In Richtung Sportschützen sagte er: "Wir sind stolz auf unsere Sportschützen und danken ihnen, im Besonderen für ihr großes und nicht immer selbstverständliche Engagement".

Zum letzten Mal gab Bernhard Kramer der Versammlung den Schießbericht. Wieder hatten die Oppenweher große Erfolge zu verzeichnen und fast immer hatten sie einen Treppchenplatz erzielen können. Das Landes- und Bundesschießen, welches weiterhin in Oppenwehe stattfinden soll, brachte ebenfalls großartige Erfolge.

Von immerhin 5000 Teilnehmern hatte die Damenseniorenklasse mit Edith Schimmeck, Jutta Lammert und Adelheit Heitmann in der stehend aufgelegt geschossenen Luftgewehrklasse den Bundessieg erringen können.

Mannschaftslandesmeister in der Veteranenklasse mit dem Kleinkalibergewehr wurden Wolfgang Schimmeck, Walter Brill und Karl-Heinz Seemann. Insgesamt konnten die Oppenweher ihren Vorjahreserfolg bestätigen. Im Landesvergleich erzielten sie 6-mal Gold, 13-mal Silber und 3-mal Bronze. Im Bundesvergleich gab es 2-mal Gold und 3-mal Bronze.

Im weiteren Versammlungsverlauf gab der Kassierer Friedhelm Eilmes seinen Kassenbericht ab, der von Wolfgang Heitmann und Egon Lammert geprüft wurde. Da es keine Beanstandungen gab, stellte stellvertretend Hartmut Wellmann den Antrag auf Entlastung.

In Oppenwehe, wie Vorsitzender Jürgen Peglow ausführte, wird es auch nach 2007 unter der Regie der Kyffhäuser keine Sammlung mehr für die Kriegsgräberfürsorge geben. Es war zu Diskrepanzen in der Art und Weise der Sammlung zwischen dem Kreis und den Oppenwehern gekommen war. Durch die Übersendung von Überweisungsträgern an die Mitglieder hatte sich die örtliche Sammlung mit den Überweisungen überschnitten.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen gab es einen neuen 1. Schießwart. Bernhard Kramer geht den Oppenwehern allerdings nicht verloren; er übernimmt das Amt seines Nachfolgers Jakobmeyer, der der Kameradschaft für eine so genannte besondere Verwendung zur Verfügung stand.

Einstimmig wurde Friedhelm Eilmes als 1. Kassierer bestätigt, ebenso wie Wolfgang Schimmeck als 2. Schriftführer.

v. li. Axel Jakobmeyer, Karl-Heinz Seemann, Bernhard Kramer, Walter Brill und Jürgen Peglow (Vorsitzender)

Neujahrsempfang WIR in Oppenwehe

In einem interessanten Vortrag stellten Norbert Stahlhut und seine Kollegen von der ExxconMobil Deutschland GmbH das Projekt "OPPENWEHE 1" vor. Die Gruppe WIR in Oppenwehe hatte zu ihrem jährlichem Neujahrsempfang eingeladen.

Ob überhaupt Erdgas vorhanden ist, soll durch Probebohrungen festgestellt werden. Sowohl Stahlhut wie auch Bürgermeister Stauss warnten vor Euphorie. Die Chancen stünden bei etwa 15 %. Man müsse auch dann erst einmal sehen, ob das Gas auch wirtschaftlich gefördert werden können.

Dann aber seien durchaus Gewerbesteuereinnahmen in 5 bis 6-stelliger Höhe für Stemwede möglich, wie Stauss bereits bei Kollegen in niedersächsischen Gemeinden in Erfahrung gebracht hatte. Auch einige Arbeitsplätze könnten entstehen und Aufträge an heimische Unternehmen vergeben werden. Die Natur würde nicht belastet, die unterirdischen Sprengungen seien für Vögel praktisch nicht wahrnehmbar, betonte Stahlhut.

Norbert Stahlhut erläutert das Projekt

JHV Sozialverband

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ehrungen waren in diesem Jahr der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes Oppenwehe im Vereinslokal Moorhof. Gerda Lammert erhielt von der Vorsitzenden des Ortsverbandes Oppenwehe, Elisabeth Möller, die Ehrennadel für eine 25-jährige Verbandstreue.

Ebenfalls anwesend waren Margret Martens und Betty Schweinforth, die für ihre 10-jährige Vereinstreue ausgezeichnet wurden. Nicht dabei sein konnten aus gesundheitlichen Gründen Martha Treichel und Willi Bohne, die dem Verband bereits bei der Gründung vor 60 Jahren angehörten und Heinz Hodde, der wie die anderen nicht Anwesenden nachträglich für 25 Jahre ausgezeichnet wird und Karl Meier, der 10 Jahre im Sozialverband ist.

In ihrem Jahresresümee konnte die Vorsitzende über 10 Neuaufnahmen berichten, so dass derzeit über 200 Mitglieder in Oppenwehe gemeldet sind. Besondere Höhepunkte des letzten Jahres waren die 6o-Jahrfeier im August und der Jahresausflug nach Brilon.

Auch die Teilnahme am Landesverbandstag war für Betty Möller, wie sie sagte, eine besondere Erfahrung. In diesem Jahr wollen die Oppenweher nach Hamburg fahren.

Reibungslos verliefen die weiteren Versammlungsregularien. Wolfgang Klunker verlas das Protokoll und Elfriede Büttemeier gab den rund 50 Versammlungsteilnehmern den Kassenbericht. Dieser wurde von Willi Klamor, Margret Martens und Karl-Heinz Möller geprüft und als einwandfrei geführt bescheinigt.

Einen informativen und detaillierten Bericht gab die aus Bad Oeynhausen kommende Rechtsanwältin Gabriele Adrian vom Kreisvorstand der Versammlung zum Thema Schwerbehindertenrecht. Die Ausführungen über die Antragsformalitäten gaben Aufschluss über die individuellen Möglichkeiten in diesem Bereich.

Etwas "verschnupft" sprach Helmut Schäffer unter Punkt Verschiedenes deutliche Worte in Richtung die Mitglieder, die sich hinsichtlich der Finanzierung von Veranstaltungen, unwissend, negativ geäußert hatten. Hier schaffte Helmut Schäffer in einer detaillierten Aufstellung Klarheit, so dass die Irritationen und Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden konnten.

Zum Foto: v. li. Gabriele Adrian, Margret Martens, Gerda Lammert, Helmut Schäffer, Betty Schweinforth und die Vorsitzende Elisabeth Möller.

JHV Heideböcke

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Lustigen Heideböcke aus Oppenwehe, ein Traditionsverein seit 1966, haben einen neuen 1. Vorsitzenden. Ulrich Rehburg legte das Amt nach 9 Jahren an der Spitze aus beruflichen Gründen nieder. Nach lang anhaltendem Beifall und stehenden Ovationen wurde der sichtlich gerührte Ulrich Rehburg, für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger wurde nach einem einstimmigen Votum der Versammlung Andreas Martens.

Zum letzten Mal gab Rehburg der Versammlung seinen Jahresrückblick. Zunächst zeigte er sich allerdings überwältigt über die Teilnehmerresonanz der Jahreshauptversammlung. Fast alle der derzeit 56 Mitglieder hatten den Weg in das Vereinslokal Moorhof unternommen.

An allen veranstalterischen Höhepunkten der Dorfgemeinschaft hatten sich die Heideböcke zahlreich beteiligt. Besonders erfreulich waren der Gewinn des "Hau-Ruck-Pokals" und die Leistungssteigerung beim Dorfpokal- und Weihnachtspokalschießen, worüber Schießwart Wilfried Spreen berichtete. Einen besonderen Dank sprach Rehburg den Aktiven bei der Tannenbaumaktion aus.

Keine Einwände hatten die Heideböcke bei der Protokollführung von Heiko Becker. Beanstandungen gab es auch nicht an der Kassenführung von Martin Biljes. Jan Döhnert und Sascha Schmidt konnten das bescheinigen, woraufhin dem Vorstand Entlastung erteilt werden konnte. Martin Biljes gab noch bekannt, dass zurzeit ein Platz bei den so genannten Jungböcken frei ist.

Über die Aktivitäten bei den "Altböcken" berichtete ihr Präses Jürgen Peglow. Höhepunkt war ein Ausflug in das Moor nach Uchte. Einen besonderen Dank richtete Peglow an Erwin Wüppenhorst, der die Altböcke im Rahmen dieses Ausfluges in seinem Musikzimmer bewirtet hatte.

Der Gesamtverein plant in diesem Jahr eine Floßfahrt auf der Haase, die am 13. Juli stattfinden soll. Anmeldungen sich bis Ende Februar bei Jürgen Peglow abzugeben.

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Auszeichnung zweier Mitglieder für ihre 25-jährige Vereinstreue. Jürgen Peglow und Rainer Sämann erhielten die Vereinsehrennadel mit Silberkranz.

Günter Hübner präsentierte den Internetauftritt der Heideböcke, was ihm als gelungen bescheinigt wurde. Bevor die Versammlung zur Wahl schritt, ließ Ulrich Rehburg sichtlich bewegt seinen Eindrücken als Vorsitzender noch einmal freien Lauf. "Es war, wenn auch nicht immer ganz stressfrei,

ein schönes Erlebnis". Er habe viele Menschen kennen gelernt und die Heideböcke sind ihm durch sein Amt einmal mehr ans Herz gewachsen.

Unter der Wahlleitung des Ehrenvorsitzenden Wilfried Waering wurde Andreas Martens zum neuen Oberbock der Lustigen Heideböcke gewählt. Er sprach gleich nach seiner Wahl von einer Beibehaltung des Geschaffenen und einer Stärkung des "Wir-Gefühls". Wiederwahl gab es für den Altbockpräses Jürgen Peglow, den 2. Schriftführer Günter Hübner, den 1. Schießwart Wilfried Spreen, den Doppelkopf- und Boßelwart Jens Feierabend.

Der Sportbereich wird weiterhin von Kai Meuser und Uwe Brockschmidt geleitet. Für den ausscheidenden Kassenprüfer Jan Döhnert wählte die Versammlung, unter den wie schon üblich bei den Heideböcken, erschwerten Bedingungen, Rainer Sämann. Für den ausscheidenden Bezirksbock Andreas Martens wurde einstimmig Jörg Henke gewählt.

Zu den Fotos: Vorstand v. re. Ehrenvorsitzender Ulrich Rehburg, Kassierer Martin Biljes, Neuer Vorsitzender Andreas Martens, 2. Vorsitzender Olaf Meuser und Schriftführer Heiko Becker.

Geehrte für 25-jährige Vereinstreue: v. re. Rainer Sämann, Jürgen Peglow und Ulrich Rehburg.

Winterball

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Einer der schönsten Höhepunkte im Jahr des Oppenweher Schützenvereins soll der Winterball im Vereinsgasthaus Meiers Deele sein. Unter großer Beteiligung hatten sich nun die Feierlustigen dort eingefunden.

Doch bevor der gesamte Verein das Tanzbein schwingen konnte, versammelten sich erst die Altgardisten am Nachmittag zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit ihren Ehefrauen.

Besonders willkommen hieß der Kommandeur der Alten Garde, Günter Heselmeier, neben den amtierenden Majestäten Kurt Nagel und Michel Schäffer mit ihren jeweiligen Hofstaaten, den so genannten Knopfkönig der Alten Garde, Egon Lammert.

Den Auftakt bildete dann der Spielmannszug mit einem Teil seines musikalischen Könnens. Noch während des Festabends konnte der Vorsitzende Friedhelm Bohne einige Mitglieder des Spielmannszuges und des Gesamtvereins besonders auszeichnen. Drei Spielleute aus dem sehr aktiven Spielmannszug erfuhren eine hohe Auszeichnung des Westfälischen Schützenbundes. Für ihr großes Engagement im Musikzug erhielten Ingo Holle, Ralf Gerding und Eckhard Kettler die Goldene Verdienstnadel.

Eine besondere und im Oppenweher Verein als sehr hochkarätig angesehene Auszeichnung erhielt der langjährige Schießsportleiter und heute noch im Schießsport aktive Friedhelm Eilmes. Sichtlich bewegt und völlig überrascht nahm er die Ehrung mit dem wertvollen Kupferbild entgegen.

Für ihre langjährige Vereinstreue konnte Friedhelm Bohne noch folgende Schützenkameraden mit der Vereinsehrennadel auszeichnen: Hartmut Bierenriede, Paul Melcher und Jens Alhorn.

Zum Foto: Friedhelm Bohne, Michel Schäffer, Jens Alhorn, Paul Melcher, Ingo Holle, Friedhelm Eilmes, Ralf Gerding, Eckhard Kettler, Hartmut Bierenriede, Kurt Nagel und Christina Varenkamp (v. re.)

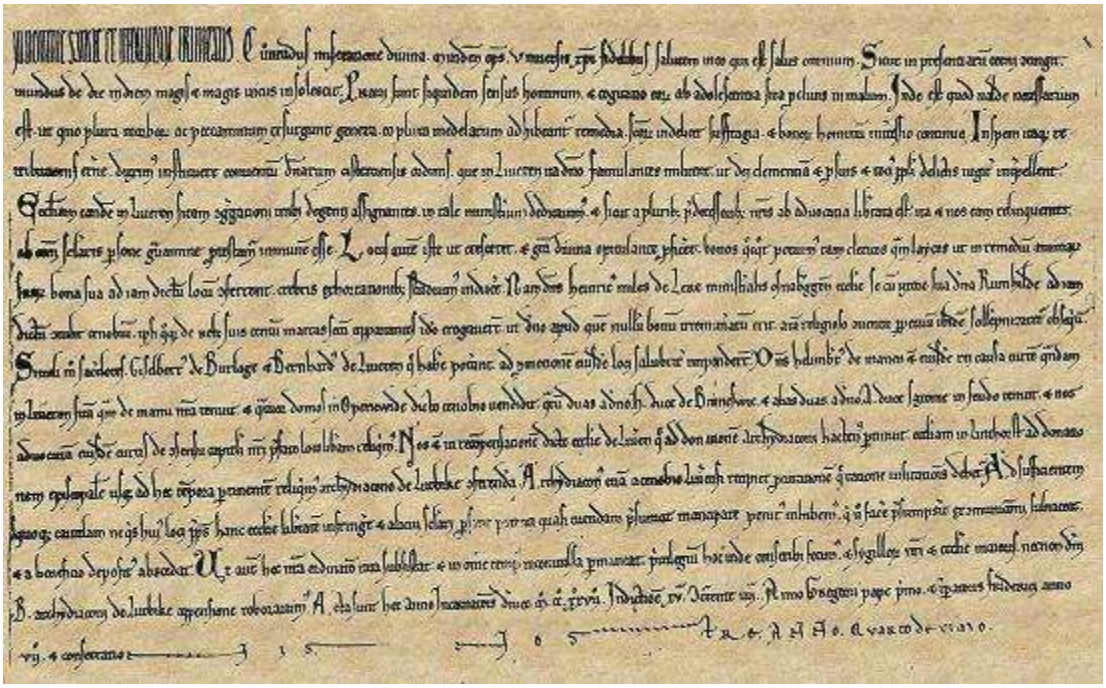
Flötisten

Festschrift "775 Jahre Oppenwehe"

Ich habe nun die Übersetzung der Urkunde von 1227, in der Oppenwehe erstmals erwähnt wird, vorliegen.

Interessierte können sie sich hier herunter laden. Es handel sich dabei um ein PDF-Dokument, das genau wie die Chronik formatiert ist und als Ergänzung und Nachtrag in die Chronik eingelegt werden kann.

Peter Kokemor

- 

JHV RGZV

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Auf ein ereignisreiches Jahr blickten am Wochenende die Züchter des 165 Mitglieder zählenden Oppenweher Rassegeflügelzuchtvereins in Sylvias Dorfschänke zurück. Neun Neuaufnahmen hatte der Verein zu verzeichnen. Der Höhepunkt, wie Vorsitzender Norbert Möller resümierte, war das 100jährige Jubiläum, welches im großen Rahmen gefeiert wurde.

Über 400 Gäste hatten sich zur Jubiläumsfeier eingefunden. In diesem Zusammenhang bedankte sich Möller im Nachhinein noch bei Allen, die zum guten Gelingen beigetragen hatten.Ein weiterer Höhepunkt war die Jubiläumsschau im Oktober.

Zahlreiche Unternehmungen füllen den Jahreskalender der Oppenweher, wozu auch die Baumpflege zum festen Bestandteil gehört. Ob dieses in Zukunft so fortgeführt wird, sollen Gespräche mit dem Kreis und der Gemeinde ergeben.

Viel Lob erhielten die Oppenweher für die Ausrichtung der Sommertagung des Sondervereins der Zwerg-Italiener-Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet. Auch Zuchtwart Harald Feierabend konnte über ein erfolgreiches Jahr berichten. 24 Mal konnten die Züchter mit ihrem Federvieh die Note "V" und 69 Mal die Note "hv" erzielen. Im Einzelnen nannte Harald Feierabend hier namentlich die errungene Deutsche Meisterschaft von Frank Ernsthausen mit seinen Tauben der Rasse Modeneser Magnani. Weiterhin erwähnte er die weiteren erfolgreichsten Züchter des Vereins, wozu Günter Holle und Günter Rümke zählten.

Zahlreiche Veranstaltungen gehörten neben der Zucht in den Freizeitbereich, worüber Freizeitwart Karl-Heinz Priesmeier der Versammlung berichtete. Ein besonderer Höhepunkt war der rund 45 Kilometer lange Fahrradausflug nach Hann. Ströhen in den Tierpark mit weiteren Exkursionen.

Karl-Heinz Priesmeier gab noch bekannt, dass am 27. Januar bei ihm zu Hause die vorgeschriebene Impfung von Hühnern stattfindet.

Keine Beanstandungen zum Kassenbericht von Heinz Lampe hatten die Kassenprüfer Kurt Nagel und Heinz Ernsthausen zu verzeichnen.

Beim Tagesordnungspunkt Wahlen gab es eine Veränderung im Jugendbereich. Nach 18 Jahren schied auf eigenen Wunsch Günter Rümke als 2. Jugendobmann aus. Für ihn wählten die Mitglieder Stefan Möller in den Vorstand. Nico Holle wurde als Jugendvertreter gewählt. Wiederwahl gab es für Marco Spreen (2. Vorsitzender), Wilfried Bohne (1. Geschäftsführer), Torsten Geldmeier (1. Gerätewart) und Heinz Ernsthausen (Kassenprüfer).

Die 81. Ortsschau findet am 11. und 12. Oktober statt. Als nächsten Termin nannte Geschäftsführer Wilfried Bohne das Grünkohlessen am 14. Februar in der Dorfschänke.

Zum Foto: v. li. Frank Ernsthausen, Marco Spreen, Günter Rümke, Stefan Möller, Norbert Möller und Wilfried Bohne

JHV Schützenverein

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Rückblickend auf das Jahr 2007 zeigten sich die Oppenweher Grünröcke bei ihrer Jahreshauptversammlung am Wochenende unter ihrem Vorsitzenden Friedhelm Bohne im Gasthaus Meier`s Deele zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr.

Friedhelm Bohne konnte neben den amtierenden Majestäten Kurt Nagel und Michel Schäffer auch den Ehrenvorsitzenden Günter Heselmeier und den Knopfkönig Egon Lammert begrüßen.

Besonderer Höhepunkt des Jahres ist das Sommerfest wo, wie Bohne sagte, erfreulich immer sehr viel Aufwand beim Schmücken der Residenzen seitens der Könige betrieben wird. Besonders froh zeigt sich Bohne über die Tatsache, dass es in Oppenwehe noch keine Besorgnis bei der Besetzung der Königsthrone gibt.

Einen besonderen Dank richtete Friedhelm Bohne an die Gemeinde Stemwede für die Zusammenarbeit zur Erhaltung des Landesleistungsstützpunktes. Hier dankte Bohne auch den Nachbarn des Schießstandes, die immer sehr viel Verständnis für den regen Betrieb am Schießstand aufbringen.
Erfreulich ist auch die Teilnahme beim Königs- und Adjutantenpokalschießen, wo steigende Teilnehmerzahlen nach einer Änderung der Regularien zu verzeichnen sind.

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Jahres war sicherlich auch die Ausrichtung des Bezirkskönigschießens. Michel Schäffer, amtierender Jungkönig der Oppenweher, wurde beim Kreiskönigschießen Jungkreiskönig, was Bohne besonders hervorhob. Einen Eintrag ins Guinness - Buch der Rekorde käme auch wohl infrage, da bereits zum 3. Mal ein Kreisjungkönig aus dem Oppenweher Ortsteil Bulzendorf kommt.

Aus dem schießsportlichen Bereich berichtete Sportleiter Uwe Zimmermann, wobei er besonders die Altersabteilung mit zahlreichen Erfolgen hervorhob. Sorge bereitet ihm derzeit der Jugendbereich, wo er sich eine größere Beteiligung wünschte.

Viele Aktivitäten verzeichnete Tabourmajor Norbert Hagedorn. 24 Musikstücke beherrschen die derzeit 49 Spielleute, wobei hier neun Mitglieder eher passiv sind. Während eines Musikwettstreits in Holland, hier erreichten die Oppenweher einen ausgezeichneten 4. Platz in der Basisklasse, konnten Freundschaften geknüpft werden. "Das war für uns ein großer Erfolg", resümierte Hagedorn. Der Musikverein Concordia Siddeburen aus Holland, der auch Ausrichter des Wettstreites war wird vielleicht beim diesjährigen Sommerfest aufspielen.

14 aktive und 9 passive Damen verzeichnete Damenleiterin Jutta Lammert. Besonderer Höhepunkt war der Pokalgewinn beim Stemwederberg-Verbandsfest und das 40jährige Jubiläum der Damengruppe, welches gebührend gefeiert wurde. Namentlich erwähnte
Jutta Lammert hier Edith Schimmeck und Adelheid Heitmann, die von Anfang an dabei sind. Im Jahresbericht des Schießoffiziers Wolfgang Pinke, gab dieser bekannt, dass sich die Bedingungen zur Erlangung der Schießauszeichnung verändern; hier soll es zukünftig leichter werden, wodurch man sich eine größere Teilnehmerzahl erhofft.

Über 6 neue Altgardisten berichtete Günter Heselmeier als Kommandeur der Alten Garde. Aus dem Vorstand der Alten Garde verabschiedet wurde Friedhelm Kröger, der noch am Tage zuvor bei der

Kreisversammlung mit dem Ehrenschild des Westfälischen Schützenbundes ausgezeichnet wurde. Für ihn wählte die Alte Garde Horst Spreen zum stellvertretenden Kommandeur.

Das Eintrittsalter für die Alte Garde wurde von 60 auf nunmehr 61 Lebensjahre hochgesetzt. Diese von der Versammlung beschlossene Regelung kommt erst 2009 zur Anwendung.

Einen erfrischenden Bericht gab der Kommandeur der Jungschützen, Jan Döhnert, der Versammlung. Rege Aktivitäten hatte die 59 Mitglieder zählende Abteilung zu verzeichnen. Erstmals hatte es auch ein internes Jungschützenpokalschießen gegeben.

Keine Beanstandungen hatten die Kassenprüfer Axel Jakobmeyer und Jürgen Steinkamp beim Bericht des Kassierers Friedel Pinke zu verzeichnen, so dass dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt werden konnte.
Keine Veränderungen ergaben die zahlreichen (14) Wahlen zum Vorstand.
Zu besonderen Ehren kamen viele Oppenweher Vereinsmitglieder. Mit der Silbernen und Goldenen Vereinsnadel wurden ausgezeichnet.

Gold: Adelheid Heitmann, Egon Henke, Peter Hinz, Sigurd Kolbe, Jutta Lammert, Edith Schimmeck, Wilfried Schulz und Wilfried Spreen (Sielhorster Weg).

Silber: Jens Alhorn, Heiko Becker, Marc Bollhorst, Werner Büttemeier, Günter Fröhlich, Jürgen Geldmeier, Heiko Holle, Reinhard Holste, Bernhard Kramer, Jürgen Kröger, Winfried Lampe, Andreas Martens, Wilfried Meuser, Reinhold Pieper, Robert Steinkamp, Rainer Wagenfeld, Nico Weber und Hans-Hermann Wittkötter.

Am 26. Januar findet auf Meiers Deele der Winterball statt. Die Alte Garde trifft sich bereits am Nachmittag zum Kaffeetrinken.

Anwesende Geehrte v. li. Robert Steinkamp, Andreas Martens, Bernhard Kramer, Jürgen Kröger, Adelheid Heitmann, Heiko Holle, Edith Schimmeck, Jürgen Geldmeier, Jutta Lammert, Günter Fröhlich, Wilfried Spreen, Marc Bollhorst und Vorsitzender Friedhelm Bohne.

Alte Gardekommandeur Günter Heselmeier dankt seinem bisherigen Stellvertreter Friedhelm Kröger, der sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung stellte.

Vorsitzender Friedhelm Bohne (m.) gratuliert Jürgen Klamor (li.) zum Gewinn des Vereinspokals 2007 und dem Zweitplatzierten Walter Brill.